



365 Tage sportlich aktiv
schwäbischer
skiverband e.v.

ssv rückblick jahresberichte saison 2015/16

Präsidium * Sportwarte * Referenten * Bezirke

Impressum

SSV Jahresberichte 2015/2016

Herausgeber: SSV Service GmbH
im Auftrag des Schwäbischen Skiverbandes e.V.
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart

Redaktion: Werner Junge, Peter Keller

Bildnachweise: alle Fotos privat

Die Jahresberichte erscheinen als Beilage im offiziellen SSV-Magazin **skispur**.



Gedruckt auf FSC®-zertifiziertem Papier
Henkel GmbH Druckerei, Stuttgart



Präsident

Geordnete Finanzen erleichtern den Weg in die Zukunft

Heiner Dangel, Präsident

Meinen letzten Bericht zum Zeitraum 2014 bis 2015 hatte ich damit begonnen, dass angesichts des erreichten Erfolgsniveaus ein „einfach weiter so“ nicht opportun ist. In Bezug auf die notwendigen Veränderungen schloss der Bericht wie folgt: „Auch unsere Bezirksverantwortlichen haben erkannt, dass eine engere regionale Verzahnung und Vereinfachung der Verbandsorganisation notwendig ist. Sie haben einen Plan vorgelegt, demzufolge aus 7 Bezirken künftig 4 Regionen werden sollen. Das Präsidium folgt diesem Gedanken und unterstützt den Weg hin zu einer Verabschiedung auf dem nächsten Verbandstag.“ Der Verbandshauptausschuss hat im Dezember 2015 das Präsidium mit der Umsetzung beauftragt und auch die neue Nachwuchssportkonzeption beschlossen. Diese begründet eine engere und professionellere Zusammenarbeit im Schülerbereich in Baden-Württemberg. Die Umsetzung dieser Sportkonzeption und die finale Vorbereitung der „Bezirksreform mit neugefasster Satzung des SSV“, zum Beschluss durch den Verbandstag im Oktober 2016, waren neben dem sogenannten allgemeinen Verbandsbetrieb eine besondere Herausforderung. Ergänzend hierzu trat Günter Schempp, Vizepräsident Leistungs- und Wettkampfsport, am 24. April 2016 ohne Begründung fristlos zurück.

Die Bilanz des vergangenen Winters hat das schon hervorragende Niveau des Vorjahres erneut übertroffen! Der Breitensport steigerte mit seinen Aus- und Fortbildungslehrgängen, dem Snow School Day und dem Schulfestival erneut sein Niveau. Die Zahl international erfolgreicher SSV-Sportler hat sich nochmals erhöht. Hierdurch ist unsere Position innerhalb von Baden-Württemberg ebenso wie im DSV weiter gestärkt.

Nach der erfolgreichen Saison starteten die Sportler im Rahmen der neuen Nachwuchssportkonzeption ins Training. Der Start verlief zunächst holprig, da nicht alle Kaderaufstellungen Anfang Mai bereits fertig waren. Einerseits hängt dies von der Nominierung der höher stehenden Kader ab, andererseits von der jeweiligen Disziplin. Im Gegensatz zum nordischen tut sich der alpine Bereich noch etwas schwer, die erforderlichen neuen Akzente zu setzen. Hier sollte noch das bestehende Wettkampfsystem im Schülerbereich gründlich auf den Prüfstand gestellt werden. Eventuell könnten hierbei die positiven Erfahrungen aus dem Ligabetrieb berücksichtigt werden ebenso wie neue Wettkampfformen. Auch konzeptionell bedarf hier das Fördersystem, vom Verein in die Region zum Landeskader hin, weiterer Verbesserungen.

Schwierig war in allen Bereichen anfangs der Umsetzungsphase auch das Zusammentreffen mit den Diskussionen um die neuen Bezirke. Die Bezirksreform war von Anfang an nicht nur eine Änderung der Landkarte sondern auch der gesamten Verbandsstruktur. Dies war im Nachhinein vielen Beteiligten nicht klar bewusst. Die Präsentation der neuen Satzung an den Bezirkstagen und vor allem bei den sehr gut besuchten Informationstagen brachte viel Klarheit. Klarheit im Sinne von Verstehen der anstehenden Änderungen, Klarheit auch im Sinne offener Personalfragen im Verband und Klarheit in Bezug auf das eigene Verstehen. Es ist erwähnenswert, dass öfters von Mitarbeitenden – aus mit den Veränderungen betrauten Gremien – darauf hingewiesen wurde, dass das Vorgefragene „neu sei“. Eindruck macht dies, da bezüglich der neuen Nachwuchssportkonzeption nahezu alle Beschlüsse sogar einstimmig gefasst worden waren. Die offene Kommunikation bei diesen Veranstaltungen mit vielseitigen Diskussionen brachte den hervorzuhebenden Nutzen, dass viele Anregungen und Veränderungswünsche in den Entwurf zur Satzung eingearbeitet werden konnten. Es fand quasi ein produktiver Prozess gelebter Basisdemokratie statt. Insofern wird die Neugestaltung der Bezirke nebst der neuen Satzung seitens des Präsidiums und des Verbandshauptausschusses einstimmig dem Verbandstag zur Beschlussfassung vorgeschlagen.

Der Satzungsentwurf regelt die neue Gremienstruktur und die Art der Zusammenarbeit im Verband. Vorgesehen ist eine Reduzierung der Bezirke von vier auf sieben. Daneben werden die Strukturen des SSV verschlankt. Der bisherige Verbandshauptausschuss soll entfallen, da dem dann größeren Präsidium die 4 Bezirksvertreter angehören werden. Grundsatzfragen und Inhalte werden in den Gremien der beiden „Säulen“ Breitensport und Wettkampf-Leistungssport fachgerecht erarbeitet und direkt ins neue Präsidium getragen. Dies vor allem durch die den „Säulen“ vorsitzenden Vizepräsidenten Nordisch und Alpin sowie dem Vizepräsident Breitensport. Eine inhaltliche Abrundung wird durch die neue Position Vizepräsident Familie geschaffen. Nur die laufenden Geschäfte des Verbandes und die Verantwortung fürs Hauptamt werden dem neuen geschäftsführenden Präsidium übertragen, bestehend aus dem Präsident, Schatzmeister, einem Vertreter der Bezirke und dem Geschäftsführer. Richtlinien beschließt und Impulse gibt das Präsidium.

In den Gremien wird es künftig weniger „Wahlämter“ geben. Aus den Vereinen und Bezirken heraus werden die Aufgabenträger jeweils durch die Gremien selbst berufen. Inhaltlich wird dann ressortbezogen gearbeitet, quasi in vertikalen Strukturen. Eine überfachliche Verzahnung erfolgt durch gegenseitige Vertretung der beiden „Säulen“ in den ihren jeweiligen Gremien und durch das (erweiterte) Präsidium. Daneben erfolgt die „Verzahnung“ auf Regionalebene durch die Bezirksvorsitzenden. Die Organisation der klassischen Bezirksarbeit ist ihnen nahezu freigestellt. Formal werden die bisherigen Bezirksausschüsse entbehrlich. Ein systemisches, regionales Zusammenwirken wird jedoch über die sportlichen Stütz-

punkte und Sportregionen sowie die Ressorts des Breitensports weiter erfolgen – durchaus auch durch Einbindung der Bezirksvorsitzenden.

Die offene Diskussion mit juristischem Sachverstand ebenso wie mit direktem Engagement aus den Vereinen ist rückblickend positiv. Deutlich wurde bei diesem Prozess, dass unsere beiden Säulen durchaus unterschiedliche Interessen haben. Der Bereich Breitensport zeigt sich innovativ, der Leistungssport hat die Neuerung zunächst zögerlich begleitet. Geschlossenheit war jedoch stets ein Grund für die heutige Stärke des gesamten Verbandes. Daher ist die weitere Verzahnung dieser Bereiche für die Zukunft des SSV als existenziell zu bezeichnen.

Die aktuell weiter geordnete Finanzlage des Verbandes erleichtert den Weg in die Zukunft. Besonderer Dank gilt unserem Schatzmeister Adolf Lamparter und der Arbeit unserer Geschäftsstelle, denn es wurde die Steuerprüfung überstanden – ohne Nachzahlung! Unsere ssv service gmbh entwickelt sich weiter positiv. Auch die skipspur gewinnt weiter an Attraktivität, was sich leider noch nicht in signifikant steigenden Leserzahlen niederschlägt. Die SSV-Schönblickstiftung entwickelt sich trotz des besonders niedrigen Zinsniveaus weiter positiv. Diverse Maßnahmen im SSV konnten daher erneut unterstützt werden.

Den Lesern wünsche ich eine gute Lektüre bei den nachstehenden Berichten. Sie spiegeln unser Verbandsgeschehen und belegen eindrücklich die angesprochenen Erfolge. Allen Mitwirkenden in und um unseren Skisport danke ich für ihren Einsatz, besonders danke ich unseren Partnern und Sponsoren.

Leider bleibt mir die Umsetzung der zukunftsweisenden Weichenstellungen versagt und ich muss die Verantwortung für die Fortsetzung der erfolgreichen Entwicklung des SSV überraschend in andere Hände geben. Ärztlichem Rat folgend lassen sich von mir gesundheitliche Signale nicht weiter verdrängen, so dass ich der Forderung „kürzer zu treten“ nachkomme und folglich nicht mehr für die Präsidentenaufgabe kandidiere.

Zum Ende von nun elf Jahren in der Gesamtverantwortung für den SSV gilt mein ganz besonderer und herzlicher Dank vor allem der Unterstützung durch meine Familie, das Präsidiumsteam, durch die Mitarbeiter der Geschäftsstelle und vieler Freunde und Menschen im Sportgeschehen.



Ressort Finanzen
Solide und gesichert

Adolf Lamparter, Vizepräsident

Das Rechnungsjahr 2015 schließt mit einem Überschuss i. H. von 46.412,39 € ab.

Bei der Verabschiedung des HHPI 2015 war für die Finanzierung der Ausgaben eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage i. H. von 16.753,- € vorgese-

Gesamtrechnung 2015	Einnahmen in Euro		Haushaltsplan	Rechnungsergebnis	Abweichung
	Beiträge		612.475,00	622.277,28	9.802,28
	Zuschüsse		291.287,00	308.587,67	17.300,67
	Spenden		0,00	3.714,00	3.714,00
	Zinsen und Miete		6.600,00	8.065,18	1.465,18
	Einnahmen Sportbetrieb		103.750,00	107.429,92	3.679,92
	Sponsoring, Werberechte		95.625,00	99.171,64	3.546,64
	Entnahmen aus der Rücklage		16.753,00	0,00	-16.753,00
	Summe der Einnahmen		1.126.490,00	1.149.245,69	22.755,69
	Ausgaben in Euro		Haushaltsplan	Rechnungsergebnis	Abweichung
	Wettkampf-/Leistungssport		466.975,00	465.218,06	-1.756,94
	Breitensport		101.800,00	103.145,97	1.345,97
	Skijugend		27.000,00	27.896,64	896,64
	Bezirke		43.583,00	45.640,43	2.057,43
	Sportaufgaben Verband		500,00	88,30	-411,70
	Zwischensumme Sport		639.858,00	641.989,40	2.131,40
	Beiträge		70.778,00	70.736,85	-41,15
	Geschäftsstelle		378.178,00	360.466,87	-17.711,13
	Verbandsverwaltung		37.676,00	29.640,38	-8.035,62
	Summe der Ausgaben		1.126.490,00	1.106.884,01	-23.656,50

hen. Die tatsächlichen Ausgaben in 2015 sind um 23.656,50 € niedriger ausgefallen. Die Einnahmen sind gegenüber dem Planansatz um 22.755,89 € höher ausgefallen. Die Entwicklung des Haushaltsüberschusses ergibt sich aus der Tabelle "Gesamtrechnung 2015".

Erläuterungen zu den wesentlichen Änderungen:

Beiträge:

Auf der Einnahmeseite ist besonders die Erhöhung des Beitragsrückflusses des WLSB um 10.035,- € zu erwähnen. Die Mitgliedsbeiträge der Vereine haben sich um 373,- € vermindert, der Jahresbeitrag der Skischulen hat sich um 140,- € erhöht.

Zuschüsse:

Hier sind Zuwendungen für den Bereich SSV Freestyle mit 15.000,- € enthalten. Diesen Einnahmen stehen Ausgaben im Sportbereich in gleicher Höhe gegenüberstehen. Die Zuwendungen aus der Glücksspirale haben sich um 2.500,- € vermindert, die Zuschüsse des WLSB für sportfachliche Lehrgänge, für sonstige Vorhaben und für die Ausbildung für Übungsleitern haben sich im Saldo um 5.400,- € erhöht.

Spenden:

Von den Spenden entfallen 1.839,- € auf die Bezirke, die an diese weitergeleitet wurden.

Zinsen/Mieterträge:

In dieser Position sind u. a. Mieteinnahmen der SSV-Service GmbH, der SBW GmbH und Einnahmen aus der Vermietung des Besprechungszimmers für andere Organisationen enthalten.

Einnahmen Sportbetrieb:

Die Einnahmen aus der Lehrgangsverwaltung, sowie die Gebühren aus dem Schneesportfestival schlagen mit insgesamt 9.000,- € zu Buche. Die restlichen Beträge entfallen auf die Startgelder für die Skiliga, Gebühren für den Eintrag in die FIS-Liste u. ä.. Diesen Einnahmen stehen teilweise entsprechende Aufwendungen gegenüber, so dass per Saldo 25.000,- € ergebniswirksam werden.

Sponsoring:

Hier sind neben den klassischen Werbeleistungen auch Teile aus den Einnahmen für die VR-Talentiade enthalten.

Im Ausgabenbereich wurden die bereitgestellten Mittel nicht in allen Bereichen ausgeschöpft.

Sport:

Mit den zugewiesenen Haushaltsmitteln im Sportbereich wurde sehr umsichtig und sparsam umgegangen. Innerhalb einzelner Kostenstellen ergaben sich teilweise Mehr- oder Minderausgaben.

Die Mehrausgaben mit insgesamt 2.131,- € sind dem Volumen von 640.000,- € geschuldet und können aus Sicht des Schatzmeisters vernachlässigt werden.

Geschäftsstelle:

Neben der Kostenunterschreitung liegen auch Kostenüberschreitungen in einzelnen Bereichen vor. Die Zins- und Tilgungsleistungen für die Geschäftsstelle haben zu einer Kostenüberschreitung von 4.800,- € geführt. Die Gründe dafür liegen in der Ablösung des Darlehens. Das Darlehen wurde im Laufe des Jahres bei der SSV-Schönblickstiftung aufgenommen. Auf Tilgungsleistungen des Darlehens wird verzichtet. Die jährliche Liquidität des Verbandes verbessert sich dadurch künftig um 12.000,- €. Die Kostenunterschreitung bei der Geschäftsstelle begründet sich vor allem in den geringeren Personal- und Personalnebenkosten.

Verbandsverwaltung:

Bereitgestellte Mittel für die Fortbildung im Haupt- und Ehrenamt wurden nicht in Anspruch genommen. Die Mittel für Öffentlichkeitsarbeit wurden nur teilweise abgerufen.

Das positive Ergebnis konnte nur deshalb erreicht werden, weil sich alle Verantwortlichen an die Vorgaben der Haushaltsordnung gehalten haben, das gilt für das Ehren- und für das Hauptamt. Dafür möchte ich mich bei allen Beteiligten Personen ganz herzlich bedanken. Ich werde dem Präsidium vorschlagen, dass der größte Teil des Überschusses zweckgebunden für die Nachwuchsarbeit bereitgestellt, und der Restbetrag der allgemeinen Rücklage zugeführt wird.

Die steuerliche Betriebsprüfung beim Verband und die Prüfung des Sozialversicherungsträger beim WLSB haben jeweils zu keinen Beanstandungen für den SSV geführt. Dies bedeutet, dass wir bezüglich der Rechnungslegung und der Lehrgangsabrechnungen gut unterwegs sind. Die finanzielle Situation unseres Verbandes kann als solide und gesichert bezeichnet werden. Sie bietet die Chance auch künftig die richtigen Weichen für eine erfolgreiche sportliche Weiterentwicklung zu stellen.

Zum Schluss bedanke ich mich bei den ehrenamtlichen Mitarbeitern für den zielgerichteten Einsatz der bereitgestellten Mittel, ebenso wie bei den hauptamtlichen Mitarbeitern, die das Ehrenamt unterstützend begleitet haben, und durch ihr fachliches Wissen dafür sorgen, dass der administrative Bereich in geordneten Bahnen abläuft.

Die Delegierten erhalten wie bei der letzten Hauptversammlung beschlossen, die Jahresrechnung insgesamt.



Ressort Leistungs- und Wettkampfsport Große Erfolge & Herausforderungen

Marco Schädle, BL Wettkampfsport

Seit Carina Vogt in Sotschi die erste olympische Goldmedaille für den Schwäbischen Skiverband gewonnen hat, sind zwei weitere überaus erfolgreiche Jahre vergangen. Auch die Saison 2015/16 setzt nahtlos fort, was bereits in den vergangenen Jahren vermeldet werden konnte: Der SSV ist erfolgreich, wie nie zuvor.

14 Medaillen auf internationaler Ebene, Siege und Top-Ergebnisse im Weltcup sowie zahlreiche nationale Erfolge sind in der Bilanz des Winters zu verzeichnen. Herzlichen Glückwunsch an alle Athleten zu diesen großartigen Leistungen. Die Junioren-/ bzw. Jugend-Weltmeistertitel von David Siegel (SV Baiersbronn) im Skispringen und Marina Sauter (DAV Ulm) im Biathlon seien an dieser Stelle nur stellvertretend genannt. Ein besonderes Highlight aus Sicht des SSV war auch der Gewinn des Junioren-Weltmeistertitels im Teamspringen. Mit David und Jonathan Siegel (beide SV Baiersbronn), Tim Fuchs (SC Degenfeld) und Adrian Sell (SV Meßstetten) war das Team Deutschland durchweg mit schwäbischen Athleten besetzt. Die Erfolge der Sportler sind auch die Erfolge ihrer Heimatvereine und Heimtrainer sowie der zahlreichen ehrenamtlich Tätigen im SSV auf allen Ebenen. Ihnen allen gebührt unser ganz besonderer Dank. Ebenso der SBW Leistungssport GmbH mit ihrem Trainerpersonal.

Um angesichts wachsender Herausforderungen auf verschiedenen Ebenen auch in Zukunft konkurrenzfähig zu bleiben, wurde im vergangenen Winter die SBW Schülerkonzeption beschlossen. Die Zusammenarbeit in Baden-Württemberg erfolgt nun in allen Disziplinen bereits im Schülerbereich. Hauptamtliche Schülertrainer sollen die Ausbildung der Top-Athleten sowie die Schnittstellen zu den Nachwuchsstützpunkten verbessern. Die zum 01.05.2016 begonnene Umsetzung der Konzeption muss nun auf allen Ebenen konsequent erfolgen.

Eine große Aufgabe für die nächsten Jahre ist die Entwicklung bzw. Stärkung der Schneesportregionen im SSV. Die Stützpunkte spüren die Auswirkungen des demografischen und gesellschaftlichen Wandels in direkter Art und Weise. Weniger und schlechter ausgebildete Kinder finden den Weg in den Schneesport und die Gewinnung von ehrenamtlichen Trainern gestaltet sich immer schwieriger. Da diese Keimzellen die Basis für alle Erfolge in der Spitze bilden, muss hierauf unser Hauptaugenmerk liegen.

Für detaillierte Rückblicke aus den einzelnen Disziplinen

verweise ich auf die nachfolgenden Ausführungen der Sportwarte und Referenten.

Sportwart alpin - Karl Krieg

Zu Beginn der Wettkampfsaison ließ der Schnee wieder auf sich warten. Im Januar musste der DSC U16 am ATA abgesagt und nach Kaltenbach verlegt werden. Diese Veranstaltung hat dann der WSV München übernommen. Vom 11. - 13. März 2016 mussten wir das DSC U14 Finale vom SVS übernehmen. Begonnen wurde die dreitägige Veranstaltung am Freitag mit einem Parallelsalom am Seebuck. Am Samstag und Sonntag wurden ein RS und ein SL am FIS-Hang in Fahl durchgeführt. Hier muss allen Helfern und Organisatoren ein großes DANKE und Anerkennung ausgesprochen werden. Es war nicht einfach, innerhalb von zwei Wochen genügend Helfer zusammen zu bringen, damit das Rennen auch problemlos ablaufen konnte. Von allen Seiten war nur GUTES zu hören, deshalb nochmals herzlichen Dank an Alle.

In Lillehammer fanden die EYOF Jugend Winterspiele statt. Einen großen Erfolg erreichte Anton Grammel im Riesensalom. Er erzielte den dritten Platz und gewann somit die Bronze Medaille. Herzlichen Glückwunsch ihm und seinem Trainerstab, welcher ihm das Vertrauen schenkte um daran teil zu nehmen.

An der JWM nahm Lukas Dick teil, er erreichte dort sehr gute Ergebnisse.

Trainersituation SBW/SSV Schüler: Bis Mai 2016 war die hauptamtliche Stelle des U16 Trainer nicht besetzt, es war einfach nicht möglich eine geeignete Person zu finden. Jetzt wird der U16 Landeskader von Martin Lenz als Honorartrainer betreut. Magdalene Beyer ist seit 1. Mai hauptamtliche U14 Trainerin und wird auf Honorarbasis von Patriz Hinderer unterstützt. Das Schülerkonzept steht, die Saisonvorbereitungen laufen. Im U14 Bereich unterhalb des SSV U14 Kader muss noch die genaue Aufteilung in den Regionen (Bezirke, Vereine) erfasst werden.

Ski-Liga: Es wurden wiederum acht Rennen und ein Finale abgehalten. Dank an die Veranstalter. Somit konnten auch alle Schwäbische und Baden-Württembergische Meistertitel vergeben werden. Das deutsche Finale wurde vom SSV am ATA ausgerichtet. Das Team Albstadt gewann zum zweiten Mal den Titel und wurde somit wieder Deutscher Mannschaftsmeister. Herzlichen Glückwunsch dazu.

Mein Dank gilt allen meinen Mitstreitern, Referenten und Trainern für die gute Zusammenarbeit. Denn nur gemeinsam können wir unsere gesetzten Ziele erreichen. Ebenso ein herzliches Dankeschön an die Geschäftsstelle für die unterstützende Mitarbeit. Ein Dankeschön an die SBW-Geschäftsstelle, denn hier musste viel bei der Trainersuche investiert werden.

Referent Jugend Alpin - Walter Blankenhorn

In der vergangen Saison wurden nach der Sichtung 15 Läufer/Läuferinnen in den Kader aufgenommen. Leider sprangen nach 3 Lehrgängen 4 Teilnehmer trotz fester Zusage ab. Was insofern fatal war, da man andere Bewerber nicht in den Kader aufgenommen hatte.

Unter der bewährten Leitung von Dennis Bolsinger und seinem Team wurden in der vergangenen Saison 49 Schneetage mit sehr guter Beteiligung der Athleten und 4 Kondi-Kurse mit je 2 Tagen Dauer durchgeführt.

Leider war auch in der vergangen Saison die Schneelage nicht optimal. Trotzdem wurden bei den verbliebenen Rennen gute Ergebnisse eingefahren. Alle Läufer/Läuferinnen konnten sich verbessern, obwohl sie sich sowohl bei den FIS- als auch CIT-FIS-Rennen Läufern aus dem Welt- bzw. Europacup stellen mussten.

Bei den BaWü- Meisterschaften siegte Ramona Böttinger im Riesenslalom. Bei den SSV-Meisterschaften sicherte sich Alisa Engelmann ebenfalls im Riesenslalom den Meistertitel.

Mitte April wurde die Sichtung für die neue Mannschaft durchgeführt. Der neue Kader umfasst 17 Läufer und Läuferinnen.

Referent Schüler alpin - Martin Renftflen

Nach den Sommertrainingsmaßnahmen, die bei guten Bedingungen in Hintertux und im Kauertal durchgeführt wurden, sollte es mit dem Winter vor Weihnachten losgehen. Wie in den letzten Jahren war wieder kein bzw. nicht ausreichend Schnee in Sicht und Improvisieren war wieder gefordert. Der Bezirk Stuttgart hatte mit dem Pitztal als Veranstaltungsort für das Eröffnungsrennen eine glückliche Hand und konnte somit auf den Gletscher ausweichen. Sonnenschein gute Bedingungen trugen zu einem guten Anfang bei. Leider wurde es Anfang Januar nicht besser. Die U14er wichen ins Kaunertal und die U16er, nach einer guten Trainingswoche nach Weihnachten in Südtirol, in den Bregenzer Wald aus. Diese Saison waren immer gleichzeitig VR-Talentiaden und VR-KidsCross Rennen sowie U14 und U15 DSC. Alle Schülerrennen an einem Wochenende innerhalb BaWü durchzuführen hat sich bewährt und wird auch für die nächste Saison so verfolgt.

Der erste U16 DSC musste vom Oberjoch nach Kaltenbach/Tuxertal verlegt werden. Die weiteren Rennen konnten mehr oder weniger Planmäßig durchgeführt werden. In Missen, von den schlechten Bedingungen geplagt, konnte trotz allen der 1. KidsCross durchgeführt werden. Mehr war dann in Missen leider in der Saison nicht möglich. Hoffentlich bessern sich die Wetterverhältnisse in der nächsten Saison wieder so, dass an dem sehr guten Slalomhang Rennen durchgeführt werden können.

Reutlingen richtete die SSV- Schülermeisterschaften am Hochhädrich und am Hochlitten durch. Mit einer eingespielten und engagierten Mannschaft unter Führung von Andi Längst und Tim Haußmann wurden 2 wunderbare und gelungene Renntage veranstaltet. Ebingen hatte auch mit den Wetterkapriolen zu kämpfen ein SSV-Schülerrennen war nicht möglich. Der Bezirk Schwarzwald, organisiert von Oli Merk und seinem Team, veranstaltete die BaWü-Schülermeisterschaften in Grasgehen und Balderschwang. Der Riesentorlauf am Freitag konnte regulär in Grasgehen durchgeführt werden. Über Nacht wurde es nach Schneefall warm und in Balderschwang war dann am Samstag keine vernünftige Piste vorhanden. Sonntags besserten sich die Verhältnisse und somit konnte wenigsten der Slalom ausgetragen werden. Der Teamwettbewerb konnte wie im Vorjahr nicht ausgetragen werden. Mit dem LEKI-Pokal in Mellau ging alles seinen gewohnten guten Weg. Die 2. VR-Talentiade wurde von Misen nach Balderschwang verlegt. Leider wurde es dadurch nur eine 1 Tagesveranstaltung. Unter Führung von Karl Krieg haben wir den vom SVS zurück gegebenen U14 DSC am Feldberg durchgeführt. Einige U14 Eltern und Freund haben uns bei dieser 3tägigen Veranstaltung unterstützt. Dank auch an die Helfer des SVS die uns unterstützen. (BILDER) Das Sölden-Gedächtnis-Rennwochenende in Mellau veranstaltet vom Bezirk Schwarzwald hat sich zum großen Familientreffen der Alpinen Skifahrer im SSV gemausert. Jedes Jahr freut sich Jung und Alt, wieder Weggefährten der vergangenen Jahre zu treffen. Hier Allen besonders Wolfgang Wiedemann ein großes Lob für diese tolle Wochenende. Hoffentlich können und werden wir dieses Renn-Wochenende noch sehr lange haben. Mit dem Abschlussrennen nach Ostern in Warth, von der Mittleren Alb unter Leitung von Martin Kleinmann organisiert, hatten wir mal wieder kein Wetterglück. Der Nebel am Samstag lies nur einen Durchgang zu. Sonntags beim Slalom war es ein wunderbarer Frühjahrs Skitag und die Saison wurde von den U14er und U16er würdig beendet.

Allen die ein Rennen durchgeführt haben sowie allen unermüdlichen Torrichtern und Streckenhelfern einen großen Dank für den Einsatz. Den U16 Trainern Giovanni und Paddy Krieg, den U14 Trainern Michi Reisser und Patriz Hinderer, den U12/Förderkadertrainern Steffi Betz, Bibiana Posner, Holger Klotzbücher und Jens Ziegler viel Dank für eure Arbeit mit den Mannschaften für euren Einsatz und euer Engagement.

Danke an die SSV-Geschäftsstelle besonders an Frau Armbruster die uns immer bestens unterstützte.

Referent Städteskilau (CIT-FIS) - Thomas Schirmer

Wie in den Jahren zuvor haben wir uns wieder im Kauertal auf die Saison vorbereitet. Die Trainingsbeteiligung war durchwegs sehr gut! Trainer waren wieder Armin Verbic und Marc Betz. Leider ließ die nötige Kälte im November und Dezember auf sich warten, somit war kein

Training auf Maschinenschnee möglich, auch mit dem Slalom Kurs an Weihnachten mussten wir auf den Gletscher ausweichen.

Unter dem Schneemangel litten vor allem die CIT FIS Rennen zu Saisonbeginn. Verlegungen und Absagen spielten Hand in Hand. Um in die Wettkämpfe zu kommen haben wir uns den Deutschlandpokal Rennen zugewandt, die doch einigermaßen planmäßig stattfanden. Sehr bald war klar, dass wir hier in der Gesamtwertung eine gute Rolle spielen könnten.

Damit hatten sich die Prioritäten natürlich von der internationalen Serie zu nationalen verlegt. Der Erfolg gab uns schließlich recht: Bei den Damen konnte Nina Gassner die Gesamtwertung erneut für sich entscheiden. Kerry Plieninger wurde dritte und auch Beste in der Klasse U18. Annkathrin Lucas belegte Rang fünf. Bei den Herren lief alles auf einen Zweikampf zwischen Nico Müller und Alex Dick hinaus, fast jede Woche wechselte die Führung. Am Ende hatte Nico dann knapp die Nase vorne und wurde Gesamtsieger. Fabian Müller konnte dann hier auch noch Platz fünf sichern.

Durch den Schwerpunkt auf Deutschlandpokal und Liga, blieb in dieser doch recht kurzen Saison kaum Zeit fürs internationale Geschäft. Dennoch konnten wir uns hier das eine oder andere Mal in Szene setzen. Top Ergebnisse waren die drei Slalom Siege von Philipp Gassner in Tschechien und Lenggries. Ein Highlight waren trotz schwieriger Pistenverhältnisse wieder die vom SSV ausgerichteten CIT FIS Rennen in Oberjoch, wenn auch der RS der Herren wegen der brechenden Piste abgebrochen werden musste.

Für die kommende Saison wünschen wir uns mal kalte Temperaturen ab Mitte Dezember, damit endlich die Planung einmal eingehalten werden kann.

Referent Kampfrichter alpin - Wilhelm Haller

Liebe Skifreunde, mit diesen Worten beginne ich meinen Saisonrückblick. Das bedeutet, dass dies meine letzte Saison als SSV-KR-Referent war.

Ich blicke mit einem weinenden aber auch mit einem lachendem Auge auf meine 21-jährige Amtszeit zurück. Mit dem weinenden denke ich an die schönen gemeinsamen Erinnerungen an gute und erfolgreiche Rennen, das Zusammentreffen mit Leuten die ich mit Sicherheit so nicht getroffen hätte. Mit dem lachendem Auge denke ich daran, dass ich aus meiner Sicht mit Ralph Salzmann aus Bad Saulgau einen würdigen Nachfolger gefunden habe, was im Ehrenamt nicht immer leicht ist. Er wäre bereit im Falle seiner Wahl bei der nächsten Hauptversammlung das Amt des KR-Referenten zu übernehmen. Ralph jetzt schon vielen Dank für Deine Bereitschaft.

Jetzt zu den durchgeführten Rennen. Es waren trotz

des nicht gerade berauschenden Winters aus Sicht der Kampfrichter alles sehr gut organisierte Rennen. Die Bedingungen was die Strecken betrifft waren bis auf einige Ausnahmen gut. Alle Rennen wurden Ordnungsgemäß nach den Richtlinien der IWO/DWO durchgeführt. Allen Veranstaltern an dieser Stelle nochmals ein Dankeschön. Eine SSV-KR-Fortbildung vom 3.3.-6.3. am Oberjoch war für alle Teilnehmer ein tolles Erlebnis. Hier waren alle voll gefordert und alle hielten der Forderung stand. Danke für eure Teilnahmen und euren Einsatz.

Die am 23.4.2016 durchgeführte Frühjahrstagung in Trossingen beendete die Saison. Bei dieser Tagung konnten wir mit Heiner Dangel dem Präsidenten des SSV auch den ehemaligen Race-Direktor der FIS Günter Hujara begrüßen. Durch seine Informativen Beiträge kann er die Kampfrichter immer wieder begeistern. Außerdem durfte ich unsere langjährige Protokollführerin Monika Hujara mit einem kleinen Geschenk verabschieden. Sie hat es immerhin 18 Jahre bei uns ausgehalten. Ebenfalls nach 18 Jahren als KR-Referent im Bezirk Ostalb wird Bernhard Kieninger sein Amt in jüngere Hände an Marcus Mühlberger übergeben. Als Dank für seine Arbeit wurde er mit einem kleinen Geschenk verabschiedet. Auch meine Wenigkeit wurde von Klaus Erlenmaier und dem DSV-KR-Referenten Hendrik Kuhn bei meiner letzten Sitzung verabschiedet. An dieser Stelle darf ich mich nochmals für das Geschenk bedanken. Zum Schluss möchte ich mich wie immer bei meinen Kollegen aus den Bezirken, die Sportwarten sowie den Trainern für die immer gute Zusammenarbeit bedanken. All denen die in ihren Ämtern weitermachen bei ihren Entscheidungen ein glückliches Händchen.

Referent Nordische Kombination - Klaus Faißt

Tobias Haug und Manuel Faißt starteten erfolgreich im Weltcup mit Plätzen unter den besten 15. Manuel Faißt gelang in der Weltcup-Gesamtwertung ein toller 11. Platz. Beide Sportler wurden im A-Kader des DSV für 2016/17 nominiert.

Bestes Weltcup-Einzel-Ergebnis war der 3. Platz von Manuel Faißt in Ramsau. Einen super 2. Platz im Teamsprint in Predazzo erreichte Tobias Haug und ebenfalls einen tollen 2. Rang gelang Manuel Faißt im Team in Schonach.

Der erste SSV- Lehrgang konnte als Laufflehrgang bei guten Bedingungen am Kniebis stattfinden. Danach musste aus Gründen von Schneemangel zum SSV-Lehrgang ins Ausland gefahren werden. Ein Sprunglehrgang wurde bei guten Bedingungen erstmalig in Villach durchgeführt. Die Woche vor Weihnachten konnte dank der Skizunft Bad Griesbach der Sprunglehrgang auf Matte durchgeführt werden.

Ab Mitte Januar konnte in dieser Saison das Training am Stützpunkt Baiersbronn Ruhenstein und Kniebis durchstarten und bis Ende März war ein Training auf den Schanzen

K43, K17 und der neuen Kinderschanze K10 möglich. In Meßstetten (K20 und K40) und in Isny (K15, K30 und K60) war fast kein Training möglich.

Mein Dank ergeht an die SSV-Vereine (SV Mitteltal-Ober- tal, SV Baiersbronn, SV Meßstetten und WSV Isny), die den gesamten Winter versucht haben, ihre Anlagen zu richten und zu pflügen.

Die Wettkämpfe konnten nur am Ruhstein termingerecht stattfinden.

Die SSV-Meisterschaften und die VR-Talentiade konnten dank großen Einsatzes der beiden Vereine in Baiersbronn durchgeführt werden. In Meßstetten und Isny mussten die VR-Talentiaden abgesagt werden. Am Ruhstein kamen ferner dank großen Einsatzes von Mitteltal-Ober- tal und Baiersbronn 2 Alpengups und ein DSC zur Austragung.

Im Schwarzwald wurden 3 Veranstaltungen um den GTP-Pokal in Hinterzarten und 2 x in Schönwald jeweils im Spezialspringen und in der Nordischen Kombination angeboten. Bei dieser Serie waren die SSV-Kombinierer in allen Klassen ganz vorne zu finden. Mein besonderer Dank geht hierbei an die Organisatoren in Schönwald/ Schonach und Hinterzarten. Besonders zu erwähnen sind die Leistungen der Gesamtsieger (Aaron Siegel S 8, Katrin Fischer S 9, Nathalie Armruster S10 (SZ Kniebis) David Züfle S12 (alle SV Baiersbronn).

Die Ba-Wü Meisterschaft konnte mangels Schnee in Isny nicht durchgeführt werden und wird im Sommer nachge- holt.

Im Schülerbereich von S12 bis S15 waren 15, bei den Mädchen 2 und im Jugendbereich 2 SSV Kombinierer am Start. Nachfolgend werden die besten 10 des DSC in den jeweiligen Klassen in der Gesamtwertung genannt:

In der Klasse S12 belegte Jannik Faißt (SV Baiersbronn) Rang 8. In der S13 erreichten Lasse Braun (SV Baiers- bronn), Leo Maus und Aeneas Frisch (beide WSV Isny) die Ränge 4, 9 und 11.

In der Klasse S14 siegte mit hervorragenden Leistungen Jan Andersen (SC Königsbronn) und den 4. Platz belegte Finn Braun (SV Baiersbronn). Finn Stütz (VFL Pfullingen) erreichte in der S15 den 4. und Johannes Fischer (SV Bai- ersbronn) den 5. Gesamtrang.

Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften war mit Con- stantin Schnurr (SV Baiersbronn) nur ein SSV Sportler am Start. Erfreulich sind die Ergebnisse von Constantin Schnurr (SV Baiersbronn) in der Klasse J17 zu nennen. Er wurde Deutscher Jugendmeister im Sprint.

Auch im Alpengup war Constantin Schnurr der einzige SSV-Starter und auch hier glänzte er mit den Rängen 1 und 2 als junger Athlet. Knapp verpasst hat er die JWM, doch dafür durfte er in Schonach im Weltcup starten.

Aushängeschilder des SSV in der abgelaufenen Winter-

saison waren die A-Weltcupstarter Manuel Faißt und To- bias Haug. Vor allem im Sprungbereich glänzten Tobias und Manuel und sie startete mehrfach unter den besten 10 beim anschließenden Lauf. Aufgrund einer langwie- rigen Verletzung konnte Tobias erst spät im Herbst ins Sprungtraining einsteigen. Mit einem 16 Platz im Einzel und einem 2. Platz im Teamsprint konnte er dennoch überzeugen. Mehrfach Weltklasseleistungen zeigen konnte Manuel Faißt. Mit den Rängen 3, 5, 6, 7, 8, 9 blieb er 6 x unter den Top Ten. Er landete bei allen Starts in den Punkterängen. Im Team erkämpfte er sich in Schonach zusammen mit Fabian Rießle, Eric Frenzel und Johannes Rydzek Rang 2. In der Gesamtwertung konnte er einen hervorragenden 11. Platz belegen. In Schonach gelang ihm der 1. Sieg in einem Kombinationspringen.

Veränderungen im Trainerbereich durch die Neueinstel- lung im letzten Jahr von Steffen Tepel und das weitere Trainerteam mit Albert Wursthorn und Thomas Krau- se verbesserte deutlich die Trainingsbetreuung bei den Weltcup-Startern und der Gesamten NK.

DSV/Arge:

LG I A Manuel Faißt und Tobias Haug (Baiersbronn)
C-Kader Constantin Schnurr (Baiersbronn)
D/C-Kader Finn Stütz (Pfullingen), Johannes Fischer
(Baiersbronn), Jan Andersen (Königsbronn)

In den Stützpunkten sollte immer wieder neu geprüft wer- den, ob gemeinsam mit den Langläufern nicht eine Ko- operation möglich wäre. An der Basis sollte eine breite Grundausbildung angeboten werden und deshalb bietet die Trainingsvielfalt der Nord. Kombination die idealen Voraussetzungen.

Im SSV gibt es derzeit 47 Kombinierer in allen Altersbe- reichen. (gemeinsam mit Mädchen)

S 8 und jünger	7
S 9	7
S 10	5
S 11	4
S 12	6
S 13	6
S 14	6
S 15	2
J16/17	1
Jun	1
H21	2

Schon im Sommer finden einige hochwertige Wettkämpfe statt, die bei den Schülern für den Winter bereits in die Wertung einfließen. So startet im Herbst der erste Schü- lercup S12/13 in Winterberg und S14/15 in Isny, sowie die Deutschen Meisterschaften in Oberhof, 4 Alpengups und 4 Sommer Grand Prix.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Trainern, Stütz- punktleitern, vor allem bei der SSV Geschäftsstelle mit Lisette Armbruster und Marco Schädle, sowie den Funk-

tionären und Eltern bedanken, die zum Gelingen der Saison beigetragen haben.

Referent Skispringen – Markus Rohde

Die vergangene Saison ist vorbei und mit ihr hoffentlich auch die Sehnsucht und die Suche nach Schnee...

Trotz eines sehr schlechten Winters war es gemessen an der Anzahl der vielen Internationalen als auch Nationalen Erfolge die wohl erfolgreichste Skisprung-Saison des Schwäbischen Skiverbandes.

Natürlich im Vordergrund die vielen Medaillen unserer SSV-Sportler bei der JWM in Rasnov und bei den Youth Olympic Games in Lillehammer.

Bei der Junioren Weltmeisterschaft ersprang sich David Siegel vom SV Baiersbronn die Goldmedaille im Einzel und zusammen mit seinem jüngeren Bruder Jonathan Siegel, Tim Fuchs vom SC Degenfeld und Adrian Sell vom SV Meßstetten holten sich diese 4 „Schwaben“ die Goldmedaille im Teamwettkampf und errangen somit einen historischen Erfolg für den Schwäbischen Skiverband.

Aber dies reichte noch nicht. Anna Rupprecht und Tim Fuchs vom SC Degenfeld sowie abermals David Siegel konnten zusammen mit Katharina Althaus vom SC Oberstdorf die Bronze-Medaille im Mixed-Team erobern.

Bei den „Youth Olympic Games“ in Lillehammer freute sich Jonathan Siegel über Silber im Team, Bronze im Einzel und Bronze im Nordic-Mixed. Agnes Reisch vom WSV Isny erkämpfte sich Silber im Team, Bronze im Nordic-Mixed und den 4. Platz im Einzel.

David Siegel und Tim Fuchs durften 2 bzw. 3 Mal im Rahmen der 4-Schanzen-Tournee im Weltcup starten und David konnte dies sogar mit einem ganz starken 16. Platz in Garmisch beim Neujahrsspringen bestätigen.

Aber auch in den anderen Internationalen und Nationalen Wettkampfserien konnten wir zahlreiche Bilder mit Podiums-Plätzen unserer SSV-Sportler sehen:

Bei den Damen konnte Agnes Reisch vom WSV Isny zu den bereits genannten Erfolgen 1x ein Top-15-Ergebnis im Weltcup, 4x Top-30 und den 35. Platz in der Gesamtwertung erringen. Im COC 1x Podium, 2x Top-10, 5x Top-30, im Alpencup 5 Siege und 10x Podium und somit Siegerin der Gesamtwertung und im FIS-Cup 2x ein Top-15.

Anna Rupprecht wurde bei der JWM zu ihrem Bronze-Erfolg im Mixed-Team 14. im Einzel. Im WC holte sie 2x Top-15, 13x Top-30 und wurde 24. In der Gesamtwertung. Beim Sommer-Grand-Prix errang sie 1x Top-10 und 3x Top-30.

Carina Vogt vom SC Degenfeld hat lange ihre Form vom Vorjahr suchen müssen, konnte aber dennoch mit 6x Top-10, 15x Top-30 und dem 11. Rang in der Gesamtwertung einen versöhnlichen Abschluss finden.

Bei Svenja Würth vom SV Baiersbronn verlief die letzte Saison noch nicht ganz so wie sie es sich selbst als Ziel gesetzt hatte. Mit 6x Top-30 Ergebnissen und einem 33. Platz in der Gesamtwertung hat sie die letzte Saison abgehakt und konzentriert sich bereits wieder voll auf das was kommt...

Bei den Herren kann Adrian Sell vom SV Meßstetten zu den Erfolgen bei der JWM im COC 1x Top-10, 4x Top-30, im Alpencup 2x Podium, 11x Top-15 und 2. Platz in der Gesamtwertung sowie im FIS-Cup 1x Top-3, 3x TOP-30 dazuzählen.

Axel Mayländer vom SC-Degenfeld erzielte im FIS-Cup 1x Top-30, im Alpencup 3x Top-10, 11x Top-30 und wurde 14. in der Gesamtwertung.

David Siegel errang im COC 3 Siege, 5x Podium, 8x Top-10, 14x Top-30 und belegte Rang 5 in der Gesamtwertung. Im Alpencup kamen 2 Siege und 4x Top-10 dazu und im FIS-Cup 1x Podium, 4x Top-10 und 5x Top-30.

Sein Bruder Jonathan Siegel konnte zu seinen Erfolgen bei der JWM und den YOG im COC 8x Top-30 und beim FIS-Cup 2x Top-15-Ergebnisse dazu rechnen. Im Alpencup errang er 9x Top-15, 4 Podiumsplätze und 2 Siege und wurde somit Gesamtsieger.

Jan Mayländer vom SC Degenfeld errang 3x Top-30 im FIS-Cup und läuft leider weiter seiner Form hinterher ebenso wie Petrick Hammann vom SV Baiersbronn der mit 2 Top-30 Ergebnissen im FIS-Cup sicher auch nicht ganz zufrieden sein konnte.

Luca Roth vom SV Meßstetten errang im Alpencup 2x Top-30 und bei den OPA-Skispielen wurde er 7. im Einzel und im Team wurde er Dritter.

Tim Fuchs vom SC Degenfeld konnte im COC 2x Podium, 9x Top-15, 17x Top-30 zu seinen Erfolgen dazu zählen. Im Alpencup kam er 2x aufs Podium und erreichte 4x einen Top-10-Platz. Und den FIS-Cup konnte er mit 2 Podiumsplätzen, 5 Top-10 sowie 6 Top-30-Ergebnissen abschließen.

Auf nationaler Ebene erreichten unsere SSV-Athleten folgende Ergebnisse:

Adrian Sell errang 2 Siege sowie 2x Platz 2 beim DP. Bei der DJM wurde er Erster im Team, Dritter im Team und Dritter im Einzel. Axel Mayländer errang 3 Siege sowie 3x Platz 2 beim DP. Bei der DJM wurde er Sieger im Einzel und Sieger im Team. Benjamin Prestel errang 2x Platz 3 beim DP bevor er verletzungsbedingt pausieren musste. Daniel Rehm kam auf 2 Top-15-Ergebnisse beim DP und

Dominik Mayländer konnte seinem Konto ebenfalls 2 Siege und 5 Podiumsplätze im DP gut schreiben. Jan Mayländer errang 5 Podiumsplätze und Marco Wahl konnte 2 Top-10-Ergebnisse beim DP sowie den Sieg im Team bei der DJM für sich verbuchen.

Jonathan Siegel wurde Zweiter im Einzel bei der DJM, Dritter im Team bei der Deutschen Meisterschaft, errang 2x Platz 2 sowie 5 Siege beim Deutschlandpokal. Luca Roth kam ebenfalls auf 5 Siege beim DP sowie 10 Podiumsplätze. Petrick Hamman konnte 1 Podiumsplatz sowie 9x Top-10-Ergebnisse für sich verbuchen und Tim Fuchs hat 1 Sieg und 5x Top-10 beim Deutschlandpokal, Sieg im Einzel bei der Deutschen Jugendmeisterschaft sowie den dritten Rang im Team bei der Deutschen Meisterschaft auf seinem Konto.

Bei den Damen wurde Anna Rupprecht Siebte bei den DM und Anna Rupprecht wurde Zweite. Beim DP holte sich Anna den Sieg. Carina Vogt wurde Fünfte bei der DM und konnte 1 Sieg sowie 2 Podiumsplätze beim Deutschlandpokal für sich verbuchen. Cassandra Kremer vom WSV Isny erreichte ebenfalls 2 Podiumsplätze beim DP. Ebenfalls mit teils sehr guten Ergebnissen kann der Nachwuchs des SSV aufhorchen lassen. Beim Deutschen Schülercup zeigten unsere jungen Athleten dass sie mit den anderen Landesverbänden locker mithalten können. In der S12 männlich kommt Jannik Faißt vom SV Baiersbronn auf Rang 7, Ben Bayer und Franz Stumm vom VfL Pfullingen die Plätze 10 und 15, David Züfle (Baiersbronn) und Simon Wenzler (Pfullingen) belegen die Plätze 26 u. 27. Bei den Mädels der S12 – 14 belegt Lea Züfle (Baiersbronn) den 15. Platz und ihre Teamkameradin Alexandra Rothfuss Platz 21.

In der S13 männlich sieht das Endergebnis wie folgt aus: 8. Platz Luis Pojtinger, 9. Platz Lasse Braun (beide Baiersbronn), 11. Platz Aeneas Frisch, 13. Platz Leo Maus (beide Isny), 17. Platz Fabian Sauter (Degenfeld), 25. Platz Hannes Erne (Wiesensteig) und 27. Platz Florian Awender (Pfullingen).

In der S14 männlich belegten unsere Sportler folgende Plätze: 4. Rang – Finn Braun (Baiersbronn), 6. Rang – Jan Andersen (Königsbronn), 14. Rang – Kevin Kern (Meßstetten), 17. Rang – Nico Winterhalder (Baiersbronn), 26. Rang – Patrick Neumann (Isny).

In der S15 erreichten Finn Stütz (Pfullingen) – Rang 10, Thomas Glöckner (Meßstetten) – Rang 17 und Simon Kerfer (Degenfeld) – Rang 21.

Der Schwäbische Skiverband kann mit seinen Skispringerinnen und Skispringern wieder auf eine sehr, sehr erfolgreiche Saison zurück schauen. Auch die Erfolge im Nachwuchsbereich des Deutschen Schülercups lassen für die Zukunft hoffen. Allerdings müssen wir weiter versuchen die Lücke unserer Sportler im unteren Nachwuchsbereich zu schließen, damit wir im SSV auch in der Zukunft solch tolle Erfolge feiern dürfen.

Zum Schluss möchte ich den zahlreichen Trainern, Helfern und Funktionären im Verband, den Stützpunkten, Bezirken und den Vereinen für ihre tolle Unterstützung danken. Ich hoffe dass wir weiter auf euch zählen dürfen.

Referent Langlauf - Björn Rast

Eine Tour de Ski nach Maß absolvierte Andreas Katz aus Baiersbronn im Januar. Noch nie war ein SSV Skilangläufer bei der Tour so präsent wie Andreas. Egal ob in der Loipe oder bei seinen Interviews war er bei der deutschen Mannschaft die Überraschung. Nach der letzten Saison war aufgrund des Alters und den Leistungen kein Platz für ihn in den deutschen Kadern. Das aber hält einen Langläufer vom Format, wie es die „Katze“ ist, nicht auf seinen Sport weiterhin auszuüben und im nächsten Jahr zurückzuschlagen.

Für den einen ein super Jahr, war es für den anderen der beiden Weltcupläufer ein eher durchwachsenes Jahr. Florian Notz konnte sich dieses Jahr bei seinen Einsätzen nur selten in Szene setzen. Ein Rennen in dieser Saison war dennoch für die Geschichtsbücher, zum ersten Mal gab es eine Weltcup Mix Staffel, die nur aus Sportlern von Baden-Württemberg zusammengestellt wurde. Dies zeigt, welche positiven Entwicklungen im SSV und auf SBW- Ebene in den letzten 10 Jahren vorangetrieben wurden.

Damit dies auch für die nächsten 10 Jahre so bleibt, müssen permanent Strukturen und Satzungen angepasst werden. Dieses Thema treibt das ganze Land um und man steht aktuell in einem Findungsprozess, bei dem viele Funktionäre, Trainer und Verbandsmitarbeiter Federn lassen. Solange am Ende für Sport und Verband eine Verbesserung zu verbuchen ist, sollten wir alle daran arbeiten und konstruktiv mitwirken, auch wenn dies viel Zeit und Kraft verschlingt.

Nachdem der Langlauf im letzten Jahr durch Jay Hakkinen wieder einen zweiten Vollzeitlandestrainer gefunden hat, beginnt in dieser Saison die Suche wieder von neuem, da Herr Hakkinen wieder zurück zu seiner Familie nach Weimar zieht. Wir wünschen ihm für seinen weiteren Lebensverlauf viel Erfolg und Glück. Die Stelle für den zweiten Landestrainer soll schnellst möglich nachbesetzt werden. Der Geschäftsführer der Leistungssport GmbH und alle Mitarbeiter im Verband sind angehalten mit Hochdruck nach einer neuen Personalie zu suchen. Bis diese gefunden wird, ist wieder einmal viel Hilfe durch das Ehrenamt notwendig. Bei den vielen Vereinstrainern möchte ich mich von Herzen bedanken. Unsere Sportler brauchen Vorbilder aus dem Sport, aber der Trainer muss ihnen aufzeigen wie sein Weg zu diesen Vorbildern aussieht.

Neben den Trainern gilt mein Dank aber auch den Veranstaltern der unzähligen Sommer- und Winterveranstaltungen im Verbandsgebiet. Wieder einmal konnten

auf allen Ebenen Veranstaltungen im Verbandsgebiet durchgeführt werden. Als Herausforderung war einmal mehr die Suche nach dem Schnee, nur durch das Ausweichen nach Balderschwang konnten die zwei größten Veranstaltungen gerettet werden. Herausheben möchte ich eine Doppelveranstaltung, „Deutschlandpokal und Deutscher Schüler Cup“, welche vom WSV Isny mit über 400 Sportler aus ganz Deutschland durchgeführt wurde. Den anderen vielen Vereinen möchte ich ebenfalls meinen Dank ausdrücken und hoffe sie bleiben alle weiterhin mit Freude dabei.

Zum Schluss meines Berichtes möchte ich einfach Danke sagen für die letzten 6 Jahre und wünsche meinem noch unbekanntem Nachfolger viel Erfolg und Standvermögen in den anstehenden Diskussionen. Ich verabschiede mich nicht vom Sport, aber vorerst vom Verband, da ich mich in den kommenden Jahren um meine gewachsene Familie kümmern möchte.

Referent Senioren nordisch - Walter Ziller

Ein schlechter Winter wie der vergangene wirkt sich negativ auf unseren Schneesport aus. Allerdings müssen wir trotz Klimawandel versuchen zu leben und uns mit vielseitigen Möglichkeiten und Ideen den neuen Herausforderungen zu stellen.

Wie in den vergangenen Jahren waren die angebotenen Schneelehrgänge in Finnland (Klaus Weiß) sowie in Livigno (Horst Feller, Walter Ziller) sehr gut besucht.

Die Deutschen Seniorenmeisterschaften im Januar wurden dieses Jahr vom Skiverein Goldlauter organisiert und kurze Laufstrecken konnten gut umgesetzt werden. Die Langstrecke wurde im März vom SV Kirchzarten auf dem Notschrei veranstaltet. Das wohl einer der schönsten Skistadien Deutschlands bot eine abwechslungsreiche Veranstaltung mit sowohl jugendlichen Läufern, Spitzensportlern und Senioren.

Für die Zukunft müssen viele Alternativen für und zum nordischen Langlauf gefunden werden. Das könnte zum Beispiel sein, im Sommer Rollski in Form von Skaten und Classic mehr in den Vordergrund zu stellen.

Außerdem hat man festgestellt, dass bereits ein Rutschen und Gleiten im Kindergartenbereich sich positiv für die Zukunft auswirkt – das dem Schneesport sicherlich zu Gute kommt. Vielleicht müssen wir hier offen sein für neue Gerätschaften wie Powerslides, Boards, etc. um neuen Nachwuchs zu gewinnen sowie uns im Sommer fit zu halten.

Skivereine müssen vielseitiger auftreten und Helfer mehr Wertschätzung in ihrem Ehrenamt erfahren. Gerade auch in letzter Zeit wurde Menschlichkeit und Engagement bei gewissen Stellen nicht wertgeschätzt. Problem ist oft das

schlechte Image von Verein und Verband. Hinzu kommen die Wetterabhängigkeit und der hohe Zeitaufwand unseres Schneesports, der zudem geldaufwändiger geworden ist.

Im Leistungssport ist der Schwäbische Skiverband über sich hinausgewachsen. Tolle Erfolge konnten wir einfahren – weiter so!

Zum Schluss ein Dankeschön an den Verband, die Ehrenamtlichen und vor allem die Sportler. Lasst uns gemeinsam auch im kommenden Winter unseren Weg fortsetzen.

Referent Kampfrichter nordisch - Klaus Erlenmaier

Nach dem der Winter leider wie im letzten Jahr erst Mitte Januar kam waren die Vorbereitungen zum Saisonstart nicht ideal. Da der geplante Wettkampfkalendar nicht eingehalten werden konnte waren einige Umplanungen und Verschiebungen notwendig. Die Belastungen für Sportler Trainer und Funktionäre waren dadurch besonders hoch. Dennoch konnten alle Veranstaltungen nach DWO/IWO durchgeführt werden.

Leider musste die Baden-Württembergische Meisterschaften SS/NK in Isny am geplanten Veranstaltungstermin wegen Schneemangel abgesagt werden, diese wird aber nun am 16.07.2016 auf der Matte und Roller nachgeholt.

Im Frühjahr dieses Jahres hatten wir unsere Frühjahrstagung gemeinsam mit unseren alpinen Kollegen, dies war für Wilhelm Haller -Kampfrichterreferent Alpin- die letzte Tagung als Funktionär im SSV. Seine letzte Tagung hat er nach Trossingen ins Naturfreundehaus geholt, dort bei seinem Heimatverein -Schneesportverein Trossingen- hat für Wilhelm alles begonnen. Als Kampfrichter für den Schwäbischen und Deutschen Skiverband war er bei unzähligen vielen Rennen zuhause. Im April hatte er sich am Feldberg schon vom DSV verabschiedet wo er rund 15 Jahre stellvertretender Kampfrichterreferent gewesen ist. Nun beendet Wilhelm nach vielen Jahren auch seine Verbandstätigkeit im Schwäbischen Skiverband „Ich höre nach 21 Jahren mit einem weinenden und lachenden Auge auf. Ich habe so viel mit euch erlebt und habe Leute kennengelernt die mir sonst niemals begegnet werden“. Es haben auch nach 18 Jahren als Protokollführerin Monika Hujara und Bernhard Kieninger als Alpiner Referent im Bezirk Ostalb ihre Tätigkeiten beendet.

Anlässlich des Weltcups der Nordischen Kombination in Schonach hatten wir im Dezember 2015 einen Lehrgang Langlauf geplant, leider hat uns der Winter einen Streich gespielt, auch im Schwarzwald kein Schnee. Nachdem bekannt wurde das DSV und FIS das Finale im März nach Schonach geben hatten wir für unsern geplanten Lehrgang nochmals Hoffnung.

Und es kam so, an diesem Wochenende konnten 5 Teilnehmer des SSV unter der Leitung von Sigi Dufner SVS, TD und Stadionchef von Schonach, einen Einblick über Reglement, Strecken-Präparierung usw. bekommen.

Auch die Erfolge der Deutschen Sportler und das tolle Winterwetter haben dazu beigetragen dass das Wochenende ein toller Erfolg wurde. Am Sonntag nach Lehrgangsende haben wir von Schonach sofort wieder eine Einladung für nächstes Jahr bekommen.

Leider hat unser Kollege Jörg Schmieder aus privaten und beruflichen Gründen seine Tätigkeit als FIS-Sprungrichter niedergelegt. Als Nachfolger für Jörg, der Wettkampforte wie Sapporo, Falun usw. und die vier Schanzentournee besucht hat, konnten wir aus unseren Kreisen den Degenfelder Bernd Heinzmann melden.

Als ehemaliger Skispringer und Vorspringer bei unzähligen Weltcups hat Bernd die besten Voraussetzungen als FIS Sprungrichter.

Zum Abschluss meines Berichts möchte ich mich wie immer bei allen Bezirksreferenten, Sportwarte, Trainer und Vereine für die angenehme und gute Zusammenarbeit bedanken.

Allen Kampfrichtern im SSV einen besonderen Dank für ihre Einsätze in diesem Winter.

Einen Dank auch an unsere Kollegen des Skiverbands Schwarzwald für die gute übergreifende Zusammenarbeit.

Sportwart Biathlon - Wilhelm Rösch

Auch im Dritten und abschließenden Jahr der laufenden Amtszeit kann ich als Sportwart auf eine sehr erfolgreiche Saison des Biathlonsports im SSV und gleichsprechend auch in Baden-Württemberg, zumindest in sportlicher Hinsicht, zurückblicken und berichten. Obwohl der Winter, der gefühlt keiner war, wieder für alle Beteiligten einiges an Bereitschaft, Flexibilität und Fahrkilometer abverlangte. Der so essentielle Schnee stellte sich nur in den absoluten Höhenlagen dauerhaft ein und viele Stützpunkte und Trainer mussten mit ihren Trainingsgruppen anderweitig ausweichen um ausreichend gute Trainingsbedingungen vorzufinden. So blieb die Alb, zumindest die Ost- und Mittlere Alb fast gänzlich ohne Schnee was auch der Fraktion der Langläufer und der Ausrichtung der lokalen Wettkämpfen schwer zu schaffen machte und Verlegungen zur Tagesordnung wurden. Trotz alle dem konnten alle Wettkämpfe sowie die Landesmeisterschaften erfolgreich durchgeführt werden. Hier gilt der Dank allen Vereinen und ehrenamtlichen Helfern.

Der sportliche Glanzpunkt in der vergangenen Saison konnte sicherlich, wenn auch für manche etwas überraschend, Marina Sauter von der DAV Ulm mit dem Sieg

und der Goldmedaille in der Einzelkonkurrenz bei den Biathlon-Jugendweltmeisterschaften im rumänischen Cheile Gradistei setzen, und das obwohl ihre Nominierung erst 3 Wochen vor den Wettkämpfen erfolgte. Mit dieser Medaille konnte sie sogar dem SSV-Topathleten Simon Schempp etwas den Rang ablaufen, welcher bei den Weltmeisterschaften in Oslo eine Einzelmedaille verpasste. Die 18-jährige bot bei ihrem Wettkampf eine fabulöse Leistung in der Loipe und am Schießstand. In der Staffelentscheidung verpasst das SBW-Trio mit Sauter und den zwei Schwarzwälderinnen Hettich und Maier mit Platz 4 denkbar knapp einen Medaillenrang. Hinzu kam noch eine Goldmedaille bei der DJM am Notschrei, welche nach dem Saisonhöhepunkt sicherlich doppelt gewichtig ist. Sofern Marina weiter hart an sich und ihrem Leistungsvermögen arbeitet können hier sicherlich in den nächsten Jahren weitere Erfolge auf internationaler Ebene bejubelt werden. Der Sportwart gratuliert Marina an dieser Stelle zu ihrer Medaille und wünscht weiterhin viel Erfolg und Elan.

Schempp hatte trotz verpasster Einzelmedaille aber keineswegs eine schlechte Saison. Ganz im Gegenteil. Mit 6 Weltcupsiegen und 13 Podestplätzen sowie einem 4. Platz im Gesamtweltcup war dies seine bis dato beste Saison. Zudem kamen zwei WM-Silbermedaillen mit dem deutschen Quartett und der Mixed-Staffel hinzu.

Sportlich nennenswert waren weiter die Leistungen von Florian Lipowitz und Lena Hanses (beide DAV Ulm). Beide sicherten sich die Gesamtwertung im Deutschlandpokal. Zudem belegten Mareike und Sabrina Braun die Plätze 2 und 3 in ihrer Altersklasse. Lipowitz konnte zudem bei der DJM Gold im Einzel und im Sprint gewinnen.

Insgesamt wurden 6 AthletInnen des SSV in den D/C-Kader berufen. Weiter konnte sich Marina Sauter für den C-Kader empfehlen.

Ein Highlight der negativen Art war gefühlter Maßen sicherlich die Uneinigkeit in der SSV-Führung in den letzten Wochen und Monaten, welche sich sicher auch bis in die einzelnen Bereiche und Sportarten des SSV ausstrahlten und ebenso pressewirksam ein zumindest unglückliches Bild des SSV nach Außen abgab. Die zum Teil benutzten Adjektive wie Schlammschlacht oder Chaoshaufen waren sicherlich der Situation treffend gewählt. Das die eine oder andere Gremien-Sitzung nicht unbedingt vergnügnungssteuerepflichtig war, sei hier nur am Rande angemerkt. Freude am Ehrenamt sieht anders aus.

Letztlich zog Vizepräsident Leistungssport G. Schempp bekanntermaßen seine Konsequenzen und trat rund ein halbes Jahr vor dem ordentlichen SSV-Verbandstag mit sofortiger Wirkung von seinem Amt zurück, so dass der Wettkampfsport nun gefühlter Maßen Führungslos in eine neue Saison 2016/2017 gehen muss. Erschwerend kommt dabei hinzu dass zudem durch den Beschluss zur neuen SBW-Schneesportkonzeption und der Veränderung in der Schülerarbeit ebenso strukturelle Verän-

derungen angestoßen wurden welche ab 1. Mai greifen sollen und mit Sicherheit einer inhaltlichen Begleitung auf präsidialer Ebene bedurft hätten. Zufriedenstellend kann ein solches Ergebnis aus der Sicht des Sports kritisch angemerkt sicherlich nicht sein.

An dieser Stelle sei daher ein herzlicher Dank an Günter Schempp für seine Arbeit der letzten Jahre und Jahrzehnte für den Wettkampf- und Leistungssport im SSV und auf Ebene SBW ausgesprochen.

Weiter fanden drei Sitzungen des Verbandshauptausschusses statt bei denen es inhaltlich fast ausschließlich um die erwähnten Differenzen ging. Weiter wurden zwei Sitzungen der Sportführung hinsichtlich der neuen SBW-Schneesportkonzeption durchgeführt. Die Sportausschusssitzung Biathlon fand im Herbst ebenso statt.

Die zugewiesenen begrenzten Finanzmittel konnten wieder zielgerichtet eingesetzt werden. Leider wurde ab 2015 ein Zuschuss der SBW zur Trainerunterstützung ohne Begründung gestrichen. Trotz geringerer Mittel für die Saison konnte das Budget dennoch ausgeglichen gestaltet werden obwohl auch die Preise weiter ansteigen. Wünschenswert wäre natürlich die Vereine finanziell besser zu entlasten bzw. zu unterstützen. Zudem muss sicherlich im SSV gesamtheitlich über eine entsprechende Aufwandsentschädigung von ehrenamtlichen Amtsträgern nachgedacht werden. Ohne diese Personen ist eine Ehrenamtsstruktur in der Zukunft sicherlich nur noch schwer aufrecht zu erhalten.

Allen siegreichen Athletinnen und Athleten sowie allen Platzierten des SSV darf ich hiermit nochmals herzliche Glückwünsche zu diesen Erfolgen aussprechen.

Abschließend gilt natürlich mein herzlicher Dank an alle ehrenamtlichen Trainer, Betreuer und Helfer in den schwäbischen Skivereinen, sowie den Eltern, die hinter den Athleten stehen und zum Erreichen der Erfolge ihrer Schützlinge beitragen. Weiter gilt ein großer Dank an die Vereine und SSV-Kampfrichter, welche in gewohnt professioneller Manier die Meisterschaften durchgeführt haben und den Athleten die Plattform zum sportlichen Wettkampf geboten haben.

Referent Kampfrichter Biathlon – Andreas Köppe

Wir haben die Saison am 5. Dezember 2016 mit einer Kampfrichterschulung mit Prüfung angefangen. Diese fand im Biathlon-Zentrum in Dornstadt statt. Anwesend waren 5 Kampfrichter, leider niemand von den Stützpunkten aus Gosheim und Schömberg. Dies muss sich dringend ändern, ich höre immer wieder wie wichtig die Kampfrichter sind. Sie seien das Öl im Getriebe, ich habe das Gefühl das von oben genannten Stützpunkten eher Sand ins Getriebe kommt. Am Stützpunkt im Schömberg gibt es derzeit keinen ausgebildeten Kampfrichter, da frage ich mich schon wie die Wettkämpfe ablaufen sollen.

Es besteht im Kampfrichter-Wesen im Biathlon dringend Handlungsbedarf. In Ulm werde ich dies Anfang Mai bei einem Elternabend ansprechen, das wir Eltern aber auch oder vor allem ehemalige Sportler brauchen. Diese könnten dann ihrem Verein auch etwas „zurückgeben“. Ein Konzept sollte hier erarbeitet werden, gestaltet sich aber schwierig.

Die Wettkampf-Saison startete mit einer Absage des SV-Cup's in Schönwald wegen Schneemangels. Am 16. Januar 2016 wurden dann die SSV-Kurz sprint in Ulm abgesagt, stattdessen fand in Schönwald ein SV Cup ohne Kampfrichter des SSV statt. Die BaWü am 6. Februar fanden wiederum in Schönwald statt, Ausrichter hier der SVS. Eine Anfrage über benötigte Kampfrichter gab es nicht. An der VR Talentiade die von Ulm nach Schönwald verlegt wurde war kein Kampfrichter anwesend. Durch die kurzfristige Verlegung sagten mir diese ab. Es gab dort kleine Schwierigkeiten am Schießstand, man sieht wie wichtig geschultes Personal und Kampfrichter sind.

Der SV-Cup am 28. Februar wurde wegen Schneemangels von Gosheim nach Schönwald verlegt. Leider liegt mir hier kein Wettkampfbericht vor. Zum Ende der Saison gab es ein Team-Wettkampf, der auch wieder in Schönwald stattfand. Ausrichter hier waren die SBW. Bei sonnigen und warmen Wetter war es bei guter Schneeeauflage ein gelungener Wettkampf der allen viel Freude machte.

Das Fazit der Saison, auch die Kampfrichter müssen sich auf Terminverschiebungen und Änderungen der Wettkampforte einstellen. Umso wichtiger ist es genügend ausgebildetes Personal zu haben, um wirklich jeden Wettkampf ordentlich bestücken und durchführen zu können.

Ein Dank geht an alle Helfer und anwesenden Kampfrichter, sowie nach Schönwald an Günter Faller!

Sportwart Ski-Inline - Hans Schwenzer

Im Bereich Ski-Inline sind die Landesskiverbände über die Verbandsgrenzen hinaus gefordert, da die Verantwortung und Finanzierung dieses interessanten und erfolgreichen Sommersports vom DSV auf die Landesverbände übertragen wurde. Die ARGE Ski-Inline hat die Verantwortung auf Bundesebene übernommen und kann dabei wieder auf eine sehr erfolgreiche Saison zurückblicken. Auf Landesebene konnte mit dem BaWü-Cup die vor allem im Nachwuchsbereich sehr beliebte Rennserie erfolgreich von verschiedenen SSV-Vereinen durchgeführt werden.

Leider musste auch wieder viel Zeit in die Zusammenarbeit mit dem Rollsportverband investiert werden. Trotz vieler Verhandlungen konnte keine Kooperation auf Bundesebene vereinbart werden. Dadurch sind die Sportler des Skiverbands in der Saison 2016 international nicht startberechtigt. Die internationalen Rennergebnisse verlieren dadurch enorm an Wert, denn vor allem unsere

Sportler des Skiverbands haben diese Wettbewerbe dominiert. Wie es weitergehen wird ist derzeit völlig offen.

In der vergangenen Saison mischten die SSV-Sportler national wie international in der Spitze mit. Dies ist vor allem ein Verdienst und eine Bestätigung der sehr guten Arbeit unserer Landestrainer des BaWü-Kaders Tobias Bacher (SC Wurmlingen), Peter Meyer (SC Aichtal) und Johann Rumpf (SC Mosbach). Immer wieder gelingt es ihnen, Sportler aus dem Landeskader in das DSV-Ski-Inline-Team zu befähigen, wo sich diese dann noch weiter entwickeln können.

In den verschiedenen Wettbewerben erreichten die SSV-Sportler viele große Erfolge. Siegerin im Gesamtweltcup 2015 wurde Ann-Krystina Wanzke vom DAV Neu-Ulm gefolgt auf Platz 3 von der Vereinskollegin Marina Seitz. Mit Ulrike Bertsch (8.) vom TSV Degmarn und Alessandra Veit (10.) von der TG Tuttlingen schafften zwei weitere SSV-Sportlerinnen den Sprung unter die Top 10. Bei den Herren belegte der Vorjahressieger Manuel Zörlein (DAV Neu-Ulm) Rang 3 gefolgt vom viertplatzierten Jörg Bertsch (TSV Degmarn), auf Rang 9 Adrian Griesser (SV Rottweil). Bei den Europameisterschaften in Nemscký/Tschechien hatte Marina Seitz ihren großen Tag. Sie gewann den Titel vor Ann-Krystina Wanzke. Platz 6 ging an Alessandra Veit. Bei den Herren erreichte Manuel Zörlein mit Platz 3 einen Podestplatz. Knapp geschlagen ging Platz 4 an Adrian Griesser, Jörg Bertsch (7.) und Dominicus Wiedenmayer vom DAV Neu-Ulm (10.) waren noch in der Spitze dabei.

Bei den Europameisterschaften der Junioren in Bramberg/Österreich gewannen die SSV-Sportler beide Titel. Lisa Stäudinger (TG Tuttlingen) und Maximilian Vogt (TSV Degmarn) grüßten als Sieger vom Podest. Mit Alexa Brust (SV Winnenden) und Johannes Schubert (SC Wurmlingen) gab es mit Platz 3 weitere Podestplätze. Das große Potenzial bei den SSV-Sportlern zeigen die weiteren Top 10-Platzierungen auf. Bei den Juniorinnen mit Celine Greis, TSV Degmarn (5.), Luisa Zeh, TG Tuttlingen (6.) und Sinah Rogel, DAV Neu-Ulm (7.), bei den Junioren mit Tom Hussal, SZ Böttingen (5.) und Luca Seeberger, DAV Neu-Ulm (6.).

Bei den deutschen Meisterschaften der Schüler, Jugend und Aktiven im hessischen Beerfelden konnten die SSV-Sportler im Riesenslalom 5 Titel durch Lisa Stäudinger, Alessandra Veit, Ann-Krystina Wanzke, Manuel Zörlein und Adrian Griesser erringen. Silber gab es für Ulrike und Jörg Bertsch, Bronze für Tom Hussal (SZ Böttingen). Beim Slalom gingen die Titel an Lisa Stäudinger, Marina Seitz, Ann-Krystina Wanzke, Manuel Zörlein und Jörg Bertsch, Silber gab es für Alessandra Veit, Maximilian Vogt, Dominicus Wiedenmayer und Adrian Griesser, auf dem Bronzeplatz landete Ulrike Bertsch.

Die deutschen Meisterschaften im Parallelslalom wurden vom VfL Nagold erfolgreich ausgerichtet. Hierbei gab es für den SSV 3 Titel durch Lisa Stäudinger, Maximilian

Vogt und Adrian Griesser zu feiern. Silber ging an Johannes Schubert und Norbert Beck (TSV Eningen), Bronze an Alexa Brust, Alessandra Veit und an Landestrainer Tobias Bacher.

Der Dank gilt vor allem auch den erfolgreichen Veranstaltern im Verbandsgebiet. Mit dem TSV Degmarn hat der SSV einen Verein, der von der Geburtsstunde der Ski-Inline-Rennen dabei ist und jedes Jahr die größte Veranstaltung ausrichtet. Die Deutschen Meisterschaften beim VfL Nagold und die Baden-Württembergischen Meisterschaften beim TV Unterlenningen waren ebenfalls in sehr guten Händen. Ein besonderer Dank gilt auch allen Veranstaltern unserer Rennserie des BaWü-Cups, bei der vor allem der Nachwuchs erste Rennerfahrung sammeln sowie im Geschicklichkeitswettbewerb Skitty-Cup das Talent unter Beweis stellen kann. Im Durchschnitt 150 Slalomläufer und 75 Skittys zeigen die Beliebtheit dieser Serie. Erfolgreiche Veranstalter waren hierbei der SC Wurmlingen, TV Unterlenningen, VfL Nagold, TSV Degmarn und die SF Dettingen sowie der SC Mosbach (SVS-N). Ein ganz besonderer Dank geht an die Kampfrichter, die diese vielen Rennen sehr zuverlässig betreut und abgewickelt haben.

Referentin Freestyle – Christine Arnold-Bopp

Der Stützpunkt Freestyle des Schwäbischen Skiverbands in Albstadt startete in gewohnter Manier bereits Anfang Mai seine Wasserschanzensaison in der Schweiz, um möglichst früh die sprungtechnischen Grundlagen für die kommende Saison zu legen.

Das Wasserschanzentraining stellt neben Kraft-, Ausdauer- und Schnelligkeitseinheiten eine wichtige Säule des Sommertrainings dar.

Emma Weiß weilte eine Woche im Juli bei einem Trainingslager der Schweizer Springer in Mettmenstetten. Sie und Adrian Schlegel nahmen bei der Freestyle-Night auf der Wasserschanze teil, einem riesengroßen Freestyle Spektakel mit Nachtshow und einer fantastischen Zuschauerkulisse.

Nach einem weiteren Sommerwettkampf, dem Freestyle-Masters, an dem die Aktiven des Stützpunktes regelmäßig teilnehmen, zeichnete sich für Emma ab, dass sie den Weg in Richtung Skikunstspringen einschlägt. Sie stellte ihr Training teilweise um und intensivierte das Sprungtraining.

Nach dem Herbstlehrgang auf Schnee in Kaprun stand als erste Leistungsbestimmung ein Weltcup besetzter FIS-Wettkampf als erste Leistungsbestimmung an, bei dem sich die Stützpunkathleten gut positionieren konnten.

Trotz der schlechten Schneelage konnte im frühen Winter am Golm ein sehr gutes Schneevorbereitungstraining durchgeführt werden.

Im März organisierte der Freestyleclub Zollernalb am Feldberg an zwei Wochenenden drei Deutschlandpokale und DSCs, sowie die Schwäbische Meisterschaft. In Kooperation mit dem SC Bärental, mit dem den Stützpunkt schon eine langjährige Freundschaft verbindet und mit Hilfe einer großen Helferschar des Freestyleclubs, fanden tolle Wettkämpfe statt.

Schwäbische Meister 2016 wurden Emma Weiß und Markus Isenmann.

Emma konnte außerdem in der Disziplin Aerials bei 3 ECs in Weißrussland starten und dabei die Qualifikation zur JWM erfüllen. Für sie ging die Reise nach Belarus-Minsk, wo sie ihren ersten großen Wettbewerb als hervorragende 12. abschließen konnte.

Adrian, der die gesamte EC-Tour im Bereich Buckelpiste bestritt, löste im Montafon sein JWM-Ticket nach Åre in Schweden. Er konnte bei seiner ersten JWM-Teilnahme sein gestecktes Ziel, in der Mitte des Feldes zu sein, mit Platz 20 und 22 sichern.



Ressort Breitensport und Bildung
Proaktiv die Zukunft gestalten

Jochen Müller, Vizepräsident

Zu Saisonende innehalten und sich Zeit nehmen um Revue passieren zu lassen, was geschehen ist. Der jährliche Bericht ist eine willkommene Gelegenheit gerade dies vor dem geistigen Auge zu tun. Dabei wird bewusst, welche Aufgabenfülle im Breitensport und speziell im Bildungsbereich von allen Beteiligten, angefangen von den Lehrkräften in den Vereinen über die Skischulen, den Bezirken und dem Verband mit den Lehrteams bis hin zu den Bundeslehrteams geleistet wird. Flankiert von den zahlreichen Gremien, welche in ihrer grundlegenden Arbeit die praktische Ausbildung erst ermöglichen und sicher stellen.

Sicher ist nicht alles rosig im SSV-Breitensport. Zu viele Interessen treffen im breitensportlich geprägten Schneesport aufeinander. Aber dennoch ist ganz klar festzuhalten, dass bei aller Meinungsverschiedenheit und unterschiedlichen Interessenslage doch ein hohes Maß an gemeinsamer Zielsetzung vorhanden ist. Gerade weil die Zielsetzungen im Breitensport im Gegensatz zur nüchternen Klarheit des Wettkampfsportes mehr Vielfalt zulassen ist es wichtig, die gemeinsame Linie und den roten Faden des Handelns nicht aus den Augen zu verlieren. In unserem stark vom ehrenamtlichen Gedanken geprägten

Verband sind die Auseinandersetzungen um die gemeinsamen Werte und Ziele ein fortwährender Prozess, der immer am Laufen bleibt und Teil der breitensportlichen Kultur ist. Der Prozess wird dabei nicht nur von sich ändernden Anforderungen geprägt sondern auch von den Menschen, die sich darin bewegen, von Menschen, die aus dem System ausscheiden und den Menschen, die neu in das System kommen.

Dass in der abgelaufenen Saison das Nachwuchskonzept des SSV Früchte trägt ist von verantwortlicher Seite her sehr erfreulich. Das alpine Lehrteam konnte sich personell verstärken und es zeichnet sich auch für die kommende Saison die Fortsetzung der positiven Entwicklung ab. Gerade die frühe Förderung ab Instructor-Niveau trifft ins Schwarze. Auch die Lehrteams Tour, Snowboard und Telemark sind personell auf einem guten Weg, die gestellten Anforderungen zu bewältigen. Anders sieht der Weg des Lehrteam Nordic aus: Da zahlenmäßig am Limit arbeitend sucht das Lehrteam aktiv den Kontakt zu den Kolleginnen und Kollegen der Schwarzwälder Skiverbände mit der Vision eines Lehrteam Nordic Baden-Württemberg. Möglicherweise könnte das aus der Not geborene Modell zum Vorbild für den Breitensport in Baden-Württemberg werden.

Betrachtet man nüchtern die Zahlen der erfolgreichen Absolventen der Lizenzlehrgänge so lässt sich eine erfreuliche Steigerung bei C-Lizenz und B-Lizenz-Absolventen feststellen. Aber dennoch ist keine Euphorie angeraten, da die Teilnehmerzahlen der Einstiegslehrgänge in die Lizenzausbildung im Vergleich zu den Vorsaisonen signifikant rückläufig sind. Ob dies eine Begleiterscheinung des vergangenen Winters ist oder eine grundsätzliche Entwicklungsrichtung ist werden die anstehenden Saisonen zeigen.

Neue DOSB-LizenzinhaberInnen 2015/16

Disziplin	C-Lizenz	B-Lizenz	Gesamt
Ski-Alpin	144	69	213
Snowboard	32	26	58
Nordic	1	5	6
Skitour	11	6	17
SB-Tour	3	0	3
Gesamt	191	106	297
Vorjahr	178	81	259

(Stand 30.08.2016)

Die Planung der Lehrgangsangebote für die anstehende Saison wurde vorsichtshalber solide aber ausreichend gestaltet. Als Planungsgrundlage wurden Mittelwerte aus den vergangenen Jahren heran gezogen, um saisonale Schwankungen bestmöglich zu eliminieren. Uns allen ist zu wünschen, dass ein schneereicher Winter 2016/17 die Arbeit von der Vereins- bis zur Verbandsebene un-

terstützt. Parallel wird mehr und mehr zentrale Aufgabe gemeinsam Ideen und Lösungen zu entwickeln um den Begleiterscheinungen des prognostizierten Klimawandels, aber auch dem demografischen Wandel entgegen zu wirken bzw. Konzepte zu entwickeln wie mit den veränderten Rahmenbedingungen umzugehen ist.

In der abgelaufenen Saison waren die personellen Kapazitäten der Breitensport-Gremien bedingt durch die geplante Strukturreform des SSV am Anschlag, so dass kein Raum für visionelle Konzepte und grundlegende Neuansätze blieb. In der zweiten Jahreskonferenz Breitensport, dem Treffen aller im Breitensport tätigen Mitarbeiter auf Bezirks- und Verbandsebene wurden die Strukturfragen sehr heterogen diskutiert und schließlich mit Unterstützung einer eigens eingesetzten Arbeitsgruppe ein tragfähiger Konsens gefunden, wie die Arbeit im Breitensport unter den veränderten strukturellen Rahmenbedingungen in gewohnter oder gesteigerter Qualität fortgeführt werden kann. Die Versorgung der Vereine mit dem für ihre Arbeit notwendigen Angebotsportfolio stand vor allem bei der Zusammenlegung von Bezirken im Fokus. Vorausgesetzt der Verabschiedung durch den Verbandstag im Oktober 2016 ist nach einer Findungsphase möglichst schnell wieder die operative Arbeit in Vordergrund zu stellen, um die geschilderten Felder proaktiv zu bearbeiten und zu gestalten.

Neben den Strukturfragen konnten erfreulicherweise Projekte, die mitunter seit mehreren Jahren laufen, zu Ende der vergangenen Saison abgeschlossen werden:

Besonders zu erwähnen ist die erfolgreiche Initiative des SSV zur Senkung des Prüfungsalters bei der Lizenzierung zum Trainer-C Breitensport von 18 auf 16 Jahre, welche im Schulterschluss mit dem Württembergischen Fußballverband (wfv) erreicht wurde und ab 2017 beim SSV zur Umsetzung kommt. Damit einhergehend kann die Zulassung zur Prüfung B-Lizenz laut DSV-Ausbildungskonzeption bereits mit 17 Jahren erfolgen. Diese frühe Lizenzierung Minderjähriger bietet Chancen für Vereine in der Nachwuchsgewinnung, aber überträgt gleichzeitig auch Verantwortung an die Vereinsbasis.

Nach der Überarbeitung des Fortbildungsprogramms für Skilehrerinnen und Skilehrer wurde rechtzeitig zur neuen Saison das Fortbildungsprogramm der Snowboarder fertig gestellt. In das Fortbildungskonzept flossen die Erkenntnisse und Erfahrungen aus den letzten Jahren ein. Neben dem fachlichem Anspruch hat es das Ziel und Potenzial den rückläufigen Trend des Snowboardens auf Vereinsebene aufzuhalten oder gar umzuwandeln.

Mit Ende der Pilotphase wurde in der vergangenen Saison das Konzept der vereinsorganisierten Fortbildungslehrgänge von den Bezirksverantwortlichen im Breitensport überarbeitet. Die Neukonzeption wurde schließlich ohne Änderungen mit Wirkung auf die Saison 2016/17 von der Führung Breitensport verabschiedet (Anm. der

Red.: Vgl. skispur 1/2016, S. 20). Das Konzept trägt den gesammelten Erfahrungen Rechnung und hat zum Ziel den effizienten Einsatz der SSV-Lehrteams sicher zu stellen und einen behutsamen Umgang mit dieser Fortbildungsmöglichkeit zu wahren. Die festgelegte Verfahrensweise soll nun für die nächsten Saisonen mit paralleler interner Evaluierung laufen.

Obwohl in ihrer Wichtigkeit sehr hoch konnten die Themen „Vereinheitlichung Ausbildungsstruktur Ba-Wü“ und „Projekt 100“ zu Saisonende nicht abgeschlossen werden:

Das laufende Projekt mit dem Ziel der Angleichung der Ausbildungsstruktur innerhalb der Skiverbände in Baden-Württemberg wurde personellen und zeitlichen Engpässen geschuldet nicht mit dem Nachdruck voran getrieben wie beabsichtigt. Die Vision, dass man vom Ausbildungseinstieg bis zum Lizenzabschluss die terminlich passenden Lehrgänge innerhalb der Angebote der Skiverbände in Baden-Württemberg besuchen kann, ist aufgrund der unterschiedlichen Handhabung der Sportbünde und damit verbunden der Verteilung der Lerninhalte auf die Lehrgänge derzeit nicht mit der vom DOSB genehmigten Ausbildungskonzeption vereinbar. Zu groß wäre die Gefahr inhaltlicher Versäumnisse. Dennoch wird dies vor dem Hintergrund der Flexibilisierung in allen Lebensbereichen ein wichtiger Baustein in der Attraktivität von Ausbildungsangeboten bleiben und vom SSV weiter verfolgt werden.

Wie eingangs geschildert ist der Breitensport geprägt von einem stetigen Ringen um Konsens und gemeinsamen Werten. Dazu gehört auch die Wertschätzung der Arbeit des einzelnen, egal auf welcher Ebene bzw. in welchem Aufgabengebiet. Unter dem Titel „Projekt 100“ wurde die Wertschätzung der Arbeit der Lehrteams in finanzieller Hinsicht zu Papier gebracht und voran getrieben. Lagen die Ansichten zunächst sehr weit auseinander konnte in der vergangenen Saison eine Annäherung erzielt werden, welche im Hinblick auf den SSV in seiner Gesamtheit tragfähig sein könnte. Die Entscheidung pro oder contra des von der Führung Breitensport vorgeschlagenen Ansatzes wird nun erst nach dem anstehenden Verbandstag möglich sein. Dennoch ist das Signal der Bereitschaft zur Veränderung ein wichtiger Schritt, um Lösungsmöglichkeiten sachlich zu erörtern und Emotionen hinten an zu stellen. Wie die Wertschätzung im klassischen Ehrenamt auszugestalten ist wird dann sicherlich als Folgepunkt auf die Agenda rücken.

Ein Erfolgsprojekt der vergangenen beiden Saisonen ist der Snow School Day am Oberjoch. Nach der Premiere 2015 haben es die SSV-Lehrteams gemeinsam geschafft, eine größere zweite Auflage erfolgreich durchzuführen. Bei bestem Winterwetter nahmen mehr als 500 Teilnehmer aus den SSV-Vereinen an den Workshops, den Mitmachstationen und am Rahmenprogramm teil, was eindrucksvoll bestätigt, dass diese Veranstaltung

den Zeitgeist und die Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Vereinen und Skischulen trifft. Nach dem Motto „aller guten Dinge sind drei“ freuen wir uns auf die nächste Auflage, die seitens der Lehrteams bereits intensiv geplant wird und am 18.02.2017 wieder am Oberjoch statt finden soll.

Zum Abschluss dieser Saison bleibt mir als Bereichsverantwortlichen vor allem der Dank an alle Verantwortlichen in den Referaten, Disziplinen und Bezirken auszusprechen. Ohne die in diesen Bereichen insgesamt geleistete Arbeit ließe sich die vielfältige Verbandsarbeit nicht realisieren. Daneben gilt ein besonderer Dank der Geschäftsstelle und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, für den Bereich Bildung- und Breitensport Petra Telch und Peter Keller, die auch in der vergangenen Saison wieder sehr gut gearbeitet und die ehrenamtliche Arbeit nachhaltig unterstützt haben.



Jugend / Familie

Vielfalt und Netzwerke

Regina Pollak-Breimaier,
Verbandsjugendleiterin

Die Schwäbische Skijugend ist die Jugendorganisation des Schwäbischen Skiverbandes. Die Verbandsjugend ist das Bindeglied zwischen den Jugendlichen und jungen Menschen aller SSV-Sparten, egal ob Wettkampf- bzw. Leistungssport oder Breitensport. Dabei stehen besonders die überfachlichen Aspekte der Jugendlichen in den Vereinen im Fokus meiner Arbeit.

Regelmäßig trifft sich der Verbandsjugendausschuss zu seinen Sitzungen. Vor Ort werden dann jugendrelevante Themen und Informationen aus dem Verband ausgetauscht und diskutiert.

Im Berichtszeitraum 2015/16 war die Verbandsjugend an mehreren Veranstaltungen beteiligt.

Im November 2015 fand die Herbsttagung der WSJ in Albstadt in der Sportschule statt. In den unterschiedlichsten Workshops ging es eigentlich immer um das gleiche Thema: „Finanzen“ und welche Wege es gibt an Fördermittel, Fördergelder zu kommen. Die gelungene und vom Junior-Team der WSJ hervorragend durchgeführte und organisierte Veranstaltung.

Durch die Teilnahme an solchen Veranstaltungen kann ich Kontakte über den Schwäbischen Skiverband hinaus knüpfen und sie in mein Netzwerk einpflegen. Ein konkretes Beispiel: Als Moderator dieser Veranstaltung war

ein freier Mitarbeiter des SWR-Studios in Ulm, eingeladen. Im Hinterkopf das Schneesportfestival der Schulen, sprach ich ihn an, ob er sich einen Beitrag über das Schneesportfestival der Schulen vorstellen könnte. Es hat geklappt, das Filmteam war vor Ort und es kam ein kurzer Bericht über das Schneesportfestival der Schulen in der Landesschau.

Der Jugendausschuss des DSV tagte am 18. Dezember 2015 am Spitzingsee im Haus des Bayerischen Landessportverbandes. Dabei fand ein Austausch zwischen den Verbandsjugendleitern aus ganz Deutschland statt. Am Sonntag ging es dann an den Spitzingsee zu einem Praxisteil im Schnee. Es wurde das Kindergartenprojekt: „Auf die Plätze fertig Ski“, vorgestellt.

Das in Kooperation mit den Bereichen Schneesport an Schulen und dem Referat Skischulen jährlich durchgeführte Schneesportfestival der Schulen wurde im Winter 2015 wieder von der Skijugend des SSV begleitet. Das Thema „Sicherheit abseits der Piste“ erfolgte in Zusammenarbeit mit dem SSV-Lehrteam Tour und dem Deutschen Alpenverein mit dem Programm „Check your Risk“. Eindrucksvoll und da gut strukturiert und alle does und not to does beinhaltend, wurde das Thema „Freeride“ den Teilnehmern näher gebracht. Das pädagogische Fachseminar Kirchheim war ebenfalls am Start. Die zukünftigen Lehrer hatten viel Spaß mit den Kindern im Schnee. Für die Schüler, welche nicht Skifahrer/Innen oder Snowboarder/Innen waren, wurde mit Rodeln, Spiele im Schnee und Schneeschuhgehen und Geocaching ein kurzweiliges Alternativprogramm im Schnee angeboten. Gerade dieses Angebot macht das Schneesportfestival im Vergleich zum klassischen Skischultag zu etwas besonderem. Der Klassenverbund verbringt einen Tag gemeinsam im Schnee und kann somit einen Mehrwert durch dieses gruppenspezifische Erlebnis erfahren.

Im Schwäbischen Skiverband werden über das Referat Schneesport an Schulen jedes Jahr junge Menschen zu Schülermentoren ausgebildet. Diese Ausbildung befähigt sie, bei Skischullandheimen mitzuarbeiten. Natürlich ist dieser Personenkreis beim Schneesportfestival gefragt und sie helfen begeistert mit. Ich selber durfte die Schülermentoren zusammen mit Peter Offenwanger im Joch Alpin betreuen und versuchte mich tagsüber mit Ramona Schlee, unserer Jugendsprecherin, im Geocaching.

Nach wie vor gibt es unsere facebook-Gruppe. Beitritt zu dieser facebook-Gruppe ist über SSV-Jugendbeirätin Marlene Bauer möglich und kann von interessierten Jugendlichen aus den Vereinen genutzt werden. Damit hat die SSV-Skijugend nun einen Informationskanal und ein Instrument, mit den Jugendlichen auf direktem Wege zu kommunizieren.

Auf vielen Veranstaltungen und auch im Schnee vor Ort am Hang komme ich immer wieder ins Gespräch mit den Verantwortlichen in der Jugendarbeit. Klassische Sit-

zungsformen sind nicht attraktiv für Junge Menschen. Sie sehen darin keine Bereicherung für Ihre Tätigkeit im Verein, sondern eher einen Zeitfresser. Die Bereitschaft zur Mitarbeit an zeitnahen und überschaubaren Projekten ist generell vorhanden. Die Inhalte werden gefiltert und wenn sie zu der Lebenssituation passen angenommen. Die Anforderungen von Schule und Freundeskreis tragen immer zu den Entscheidungen für das für und wider eines Engagements im Verein bei. Auch wird immer wieder nach dem Mehrwert gefragt.

Ein besonderes Erlebnis war mein Besuch beim Mattenspringen in Degenfeld im Sommer. Diese Sportart ist ein tolles Sommerangebot im SSV und wird im Hinblick auf zu erwartende schneearme Winter immer mehr an Bedeutung gewinnen. In Degenfeld besteht eine tolle Jugendarbeit und ein super Miteinander. Ich durfte dort die Siegerehrung durchführen und wurde ganz spontan und herzlich zur Eröffnung der neuen Schanze im Frühjahr 2017 eingeladen.

In allen Fachverbänden des Sports geht es darum grundlegende Werte und Normen im Jugendsport zum Schutz der Kinder zu entwickeln und den Schutzauftrag umzusetzen. Zu diesem Thema traf sich der Verbandsjugendausschuss im Juli in Stuttgart. Generell ist es so, dass viele Skiabteilungen in Spartenvereinen sind und der Hauptverein eigene Schutzkonzepte vorgibt. Die Landratsämter handeln die Umsetzung des Schutzauftrages auch sehr unterschiedlich. Deshalb haben wir in Absprache mit dem Präsidium ein allgemeines, aber den Vorgaben der Vereinbarungen zum Schutzauftrag der Jugendhilfe gem. § 8a für den SSV geltendes Konzept zu entwickeln. Die Skijugend, insbesondere der Verbandsjugendleiter sieht sich auch als Ansprechpartner, wenn Fragen zu diesem Thema im Schwäbischen Skiverband auftauchen. Zur Zeit setzt sich unser Gremium aus Vertretern des Breitensports zusammen. Wir wünschen uns dort auch einen Vertreter des Leistungssports.

Weitere begleitende Themen sind u.a. der Japan-Austausch über die Württembergische Sportjugend (WSJ). Er wird weniger als eine klassische touristische Reiseveranstaltung gesehen, sondern vielmehr als Austausch von Erfahrungen und einer kulturellen Annäherung. Zurzeit sind eher Jugendliche aus den Sportkreisen involviert. Die Beteiligung von Jugendlichen aus den Fachverbänden ist jederzeit gewünscht.

Meine Arbeit im SSV gestaltet sich in den letzten Monaten sehr vielseitig. Sie führt mich zu ganz anderen Themen. Der Verband bewegt sich in eine neue Welt. Eine neue Satzung mit völlig neuen Strukturen, Sportregionen und Bezirken steht vor der Verabschiedung am Verbandstag.

Jede Veränderung hat was mit Loslassen und Mut zu Neuem zu tun. Es kann durchaus auch zu unruhigen Zeiten führen. Der SSV bekam dies in den letzten Tagen und Monaten zu spüren. Es wurden deshalb einige Sitzungen

und auch drei Infoveranstaltungen durchgeführt. Ich selber war an allen drei anwesend. Sachliche Beiträge, Beantwortung von offenen Fragen, Interessensbekundung an der Arbeit des Präsidiums aus dem Publikum und viele neue Gesichter nehme ich aus allen drei Veranstaltungen mit.

Mit der Gestaltung von Angeboten für Familien und Kindern unterstützt der Schwäbische Skiverband den Breitensport. Eltern und Kinder können gemeinsam an einer Fortbildungsmaßnahme teilnehmen. Neu in der Saison 2016/2017 ist das Projekt: Ich bin Skilehrer... meine Kinder wollen das auch. Um die Kinder an die Aufgaben eines Skilehrers heranzuführen, können die Älteren schon mal mit einem Ausbilder zum Schnuppren gehen.

Das Ladiescamp ermöglicht den Teilnehmerinnen einen schnellen Wiedereinstieg in ihre Übungsleitertätigkeit, Verbesserung ihres Fahrkönnens und Spaß unter Gleichgesinnten. Durch die im Schwäbischen Skiverband selbstverständliche qualifizierte Vorbereitung und Gestaltung der Lehrgänge vor Ort ist es für alle Beteiligten immer wieder ein besonderes Erlebnis. Alle Veranstaltungen sind auf der Homepage des SSV zu finden.

Ich bedanke mich bei allen Menschen, die mir im letzten Jahr bei meiner Tätigkeit als Verbandsjugendleiter begegnet sind für die schönen Momente, für den Spaß und auch für die ein oder andere Freundschaft, die über meine Tätigkeit entstanden ist - Schneesport verbindet. Ganz zum Schluss vor allem dem Verbandsjugendausschuss, der mich so gut unterstützt hat.



Bezirk Alb-Donau

Veränderungen werfen ihre Schatten voraus

Markus Pfeil, Bezirksvorsitzender

Der Bezirk Alb-Donau blickt auf eine erfolgreiche Saison 2015/16 zurück. Dieser Erfolg ist im Bereich des Leistungssports vielen engagierten, motivierten und talentierten Sportlerinnen und Sportlern aber auch vielen Trainerinnen und Trainern, Eltern und Unterstützern zu verdanken, dafür danke ich allen ganz herzlich und gratuliere zu den Erfolgen. Denjenigen, die ihre sportlichen Ziele, aus welchen Gründen auch immer, nicht so wie gewünscht realisieren konnte, wünsche ich weiterhin viel Freude an ihrem Sport und der Gemeinschaft.

Alle unsere Wettkämpfe wären ohne den zentralen Beitrag unserer Kampfrichter nicht fair durchführbar, ihnen dafür herzlichen Dank.

Im Breitensport, dem Lehrwesen und den Skischulen arbeiten unserer Vereine und die Verantwortlichen seit vielen Jahren auf hohem Niveau, was sich in entsprechenden Ausbildungs- und Fortbildungszahlen niederschlägt. Hier gelingt, viele junge, aber auch ältere Menschen „in den Schnee“ zu bringen und ihnen positive Erlebnisse mit in den Alltag zu geben.

Die Veränderungen der „Bezirkslandschaft“ im Rahmen des Verbandstags des SSV werfen schon jetzt ihre Schatten voraus. Vor diesem Hintergrund bin ich dankbar, dass sich der Bezirksausschuss bereit erklärt hat, in dieser Übergangsphase komplett an Bord zu bleiben. Er hat pragmatisch und selbstständig im vergangenen Jahr seine Aufgaben bestens bewältigt und wurde durchgängig einstimmig wiedergewählt. Es macht wirklich Spaß, mit diesem Team zusammenarbeiten zu dürfen! Aus meiner Sicht werden sich alle Mitglieder des Bezirksausschusses auch zukünftig mit ihren Fähigkeiten für die Aufgaben in einem neuen Bezirk und im SSV einsetzen, das gibt einen hoffnungsvollen Ausblick auf die Zukunft unseres Skiverbands.



Bezirk Allgäu-Oberschwaben

Zunahme im alpinen Leistungssport

Jan-Rüdiger Schmidt,
Bezirksvorsitzender

Wieder ist ein Winter mit nicht den besten Bedingungen zu Ende gegangen. Im Gegensatz zu anderen Bezirken zeichnet sich der Bezirk Allgäu-Oberschwaben weiterhin durch eine Zunahme des alpinen Ski-Leistungssports im Bereich der Schüler aus. Große Starterfelder von rund 150 Skirennläufern in den Bezirksrennen zeigen die Bedeutung des Rennsports in der Region. Neben der engagierten und hochwertigen Arbeit der Rennlauf-Trainer der vielen Skisportvereine brachte vor allem das nun im zweiten Jahr wiederbelebte Bezirkstraining sehr gute Ergebnisse. Die Rennläufer der U12, welche im KidsCross starteten, erreichten einen beeindruckenden Endstand nach sechs Rennen: Laura Muro führte die Gesamtwertung BaWü bei den Mädchen, dicht gefolgt von Greta Zehle auf Rang 3, Anna Vohrer Rang 5 und Jule Zehle auf Rang 6. Beim DSC U12 punktete Laura Muro dann mit einem 1. Platz im Technikwettbewerb und erreichte in der Gesamtwertung Platz 4. Damit hatte sie sich die Teilnahme am Felix-Neureuther-Camp redlich verdient.

Bei den SSV Schülermeisterschaften 2016 standen wieder Rennläufer unseres Bezirks auf dem Podest: Johanna Braun und Luca Magg, beide 3. im RS U16, Annkathrin Bengel 3. im SL U16. Auf internationalen Ebene ist besonders der dritte Platz von Anton Grammel in Lillehammer im RS und die Weltcup-Einsätze in den Speedisziplinen von Ann Katrin Magg beachtenswert.

Der Bereich Sprunglauf im Bezirk Allgäu-Oberschwaben blickt auf eine erfolgreiche Saison zurück. Auch wenn das Wetter die Präparierung der Schanzen in der Region sehr schwierig machte, waren die Ergebnisse der Athleten aus dem Bezirk sehr erfreulich - allem voran die sehr guten internationalen Resultate von Agnes Reisch (WSV Isny) im Weltcup, den EYOF und im Alpencup. Mit 2 Medaillen in Lillehammer und dem Gesamtsieg im Alpencup setzte sie Ihre vielversprechende Entwicklung fort. Neben weiteren Erfolgen der jüngeren Jahrgänge (S12-S14) im Deutschen Schülercup war es insbesondere positiv, dass sehr viele neue Talente der Jahrgänge 2009-2011 für das Skispringen begeistert werden konnten und damit der Nachwuchs für die kommenden Jahre gesichert ist.

Auch im nordischen Bereich können wir auf zahlreiche Erfolge zurückblicken. Fast die Hälfte aller SSV-Meistertitel, ein Viertel der Baden-Württembergischen Titel und die Hälfte der VR-Talenteamplätze gingen in unseren Bezirk. Hannah Ellgass U18 und Friedrich Moch U16 erringen insgesamt drei Deutsche Jugendmeistertitel,

zwei Deutsche Jugendvizemeistertitel und gewinnen jeweils die Gesamtwertung des Deutschlandpokals. Dies ist auch das Ergebnis erfolgreicher Stützpunkt- und Zusammenarbeit der Vereine. Hier herzlichen Dank an alle engagierten „Macher“.

So können wir uns alle auf den kommenden Winter im neuen Gesicht der Struktur- und Satzungsänderung freuen.



Bezirk Schwarzwald
Gute Leistungen
trotz schlechter
Bedingungen
 Oliver Rees, Bezirksvorsitzender

Und schon wieder ein Winter, den man nicht groß als Winter bezeichnen konnte. Wieder war der Schnee Mangelware und viele Veranstaltungen mussten verlegt werden. Es konnte so aber trotzdem fast alle geplanten Veranstaltungen durchgeführt werden. Hier nochmals ein herzlicher Dank an die vielen Organisatoren und Helfern, besonders bei denen die bei den Baden-Württembergischen Schülermeisterschaften und dem Sölden Gedächtnis Rennen mitgeholfen haben. Trotz der schlechten Bedingungen haben die Sportler des Bezirks wieder hervorragende Ergebnisse erzielt. Lassen Sie mich kurz auf die einzelnen Disziplinen zurückblicken:

Alpin: Hier haben es viele Schüler in verschiedene Kader geschafft oder sind auf Grund Ihres Alters zur Jugend gewechselt. Der Bezirkskader Schüler ist fast gleich Null und muss mit jüngeren neu aufgebaut werden. Die nun in der Jugendklasse startenden sollen nun mehr gefördert werden um Sie bei der Stange zu halten. Die Zusammenarbeit im Bereich Alpin mit der Südwestalb hat sich wie auch in den letzten Jahren bewährt.

Langlauf: Unsere besten Läufer Andreas Katz und Eva Wolf halten nach wie vor zur Stange und werden regelmäßig international eingesetzt. Auch im Jugend- und Juniorenbereich sind wir regelmäßig im Deutschlandpokal und bei Deutschen Meisterschaften vertreten. Der SC Enzklosterle konnte die Gesamtwertung im SSV-Langlaufcup wie vergangenen Winter gewinnen.

Skisprung/Nordische Kombination: Der SV Baiersbronn hat mehrere A-Kader Athleten, die im Weltcup sehr gute Leistungen zeigten. Die Zahl der Sportler im Bezirk ist leider leicht rückläufig. Der schlechten Schneelage tribut zollend musste zu Beginn des Winters zum Training ins Ausland gefahren werden, Ende des Jahres war dann Training zu Hause möglich. Als wertvoll zeigt sich die

neue K10 Anlage mit Lift, so dass die Skier nicht mehr abgeschnallt werden müssen. In Baiersbronn trainieren zurzeit ca. 32 Jugendliche Skisprung und Nordische Kombination.

Biathlon: Beim WSV Schömburg werden zurzeit ca. 30 Kinder im Biathlonsport betreut. Die vereinseigene Biathlonanlage konnte dieses Jahr auf Grund des Schnees voll für Trainingseinheiten genutzt werden und unendliche Fahrzeiten auf den Kniebis oder nach Kaltenbronn sind entfallen. Als Sportler mit Top Ergebnissen möchte ich hier im Schülerbereich Lena Karcher nennen, sie belegte Platz vier in der Gesamtwertung des Deutschen Schüler Cups und Frederik Kalb belegte beim Jugend Staffelfahren der Deutschen Meisterschaften Platz 1.

Nach mehreren Jahren Diskussion konnten wir im vergangenen Jahr mit den Bezirksvorsitzenden doch einiges erreichen und auf den Weg bringen. So konnten wir im letzten Jahr die schon lange fällige Bezirksreform konkretisieren und hoffen das sie am Verbandstag Zustimmung finden wird. Grob gesagt wird das auf Papier geschrieben, was schon seit Jahren von vielen praktiziert wird. Die Zusammenarbeit über die Bezirksgrenzen hinweg. Eine vertikale Struktur der einzelnen Disziplinen. Und in dem Zug die Zusammenlegung einzelner Bezirke die jetzt schon zusammenarbeiten.

Um weiterhin an den Erfolgen, der Sportler des Bezirks und des SSV, des vergangenen Winters anknüpfen zu können müssen wir viel leisten. Ganz wichtig wird in den nächsten Jahren die Arbeit an der Basis werden, denn diese wurde in den letzten Jahren teilweise vernachlässigt. Dies soll jetzt mit der neuen Sportstruktur, welche seit dem Frühjahr umgesetzt wird und den neuen Bezirken vorangetrieben werden. Denn hier ist die Basis, hier müssen wir schon den jungen Sportlern sportlich gute und faire Wettkämpfe bieten.

Joachim Würth, unser Kampfrichter Referent Nordisch, hat uns leider nach kurzer schwerer Krankheit, wenige Wochen nach unserer Bezirksversammlung verlassen. Wir werden ihn immer in Gedanken halten. Vielen Dank für Deine geleistete Arbeit im Bezirk. Wir wünschen seiner Frau und seinen Kindern alle Kraft die sie in den nächsten Tagen und Wochen benötigen.

Freuen wir uns schon jetzt auf den Verbandstag, an dem, so hoffe ich doch, die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft des SSV und des Skisports gestellt werden.



Bezirk Stuttgart-Unterland In allen Bereichen gut aufgestellt

Werner Schüle,
Bezirksvorsitzender

Konnten die Trainingsmaßnahmen im Vorwinter noch einigermaßen gut durchgeführt werden, so musste wegen Schneemangel der Weihnachtstrainingskurs und das Eröffnungs-Bezirksrennen auf den Gletscher verlegt werden, was die Mannschaft um Schülersportwart alpin Frank Lipp vor enorme Probleme stellte, dazu kam die ständig geänderte Struktur im SSV-Schülerbereich.

Mit sieben Rennläuferinnen und Rennläufern im SSV-Jugendkader stellte der Bezirk auch den Grundstock für die alpine Ski- Liga und holte beim Süddeutschen Liga-Finale einen hervorragenden 3. Platz, was Sportwart Jugend/ Aktive Ralf Nölscher und Assistent Fabian Nölscher besonders freute.

Mehrere Rennveranstaltungen, darunter die Südwestbank-Cup-Serie mit den Bezirksmeisterschaften, wurden von Bezirksvereinen durchgeführt. Nur durch die Unterstützung vieler Helfer in den Bezirksvereinen war es möglich diese Rennen zum Erfolg zu führen, die erfreulichen Teilnehmerzahlen sind der äußere Dank. Bedanken möchte ich mich, auch im Namen aller Sportwarte, für die Unterstützung durch unsere Skivereine oder Skiabteilungen bei den unterschiedlichsten Maßnahmen und Veranstaltungen und für das Verständnis das unsere Vereine und Skiabteilungen den oft nicht zu umgehenden Umorganisationen entgegenbringen. Der Bezirksausschuss hofft natürlich sehr, dass wir auch in der kommenden Saison Vereine und Abteilungen finden, die bereit sind, eine Verbands- oder Bezirksveranstaltung zu übernehmen.

Stets im Aufwärtstrend umschreibt unser Sportwart Nordisch Wolfgang Scheu sein Team. Nach mehreren Lehrgängen und Training auf Skirollern, auch in Zusammenarbeit mit dem Stützpunkt Ostalb, erfolgte wieder die Einstimmung auf den Skiwinter 2015/2016 durch ein Trainingswochenende im Oberhofer Skitunnel. Auf Grund des Schneemangels war ein Schneetraining in heimischer Umgebung nicht möglich, doch konnten erfreulicherweise die kurzfristig angesetzten Bezirksmeisterschaften in klassischer Technik in heimischen Gefilden durchgeführt werden. Die Ergebnisse unserer jungen Langläufer lassen aufhorchen, konnten doch auf SSV- als auch auf Ba-Wü-Ebene sehr gute Platzierungen erlaufen werden.

Im Ski-Inline-Bereich waren unsere Rennläuferinnen und Rennläufer national und international wieder sehr erfolgreich, was unseren Referenten Hans Schwenzer und sein

Trainerteam besonders freute. Höhepunkt der vergangenen Saison waren die Europameisterschaften in Tschechien mit Platzierungen in den Top Ten.

Von unserem Referenten Ausbildung Uli Schäfer wurden im Berichtszeitraum 16 Lehrgänge an 7 Wochenenden angeboten. Die Teilnehmerzahlen haben sich stabilisiert und lagen bei 170 Teilnehmern die fortgebildet wurden. Auch das traditionelle Trainingswochenende für AusbilderInnen und die Nachwuchsgruppe fand wieder statt und wird gerne angenommen. Die Durchführung von 17 Lehrgängen erfordert sehr viel Engagement und Zeit. Es ist absolut verständlich, dass unser Referent Lehrwesen auf die zunehmenden Anforderungen im administrativen Bereich verweist und froh über alle Verbesserungen von SSV-Seite ist.

Von 52 Skivereinen und -abteilungen in unserem Bezirk wird dem SSV ein Skischulbetrieb gemeldet, wobei 43 Skischulen die Bedingungen für eine DSV-Skischule erfüllt haben. Bei den von Skischul-Referentin Regina Pollak-Breimaier durchgeführten Skischulleiter-Sitzungen taucht immer wieder die Frage nach dem Mehrwert einer DSV- Skischule auf, zumal das Verfahren zum Erhalt einer DSV-Lizenz aufwändig und mit Kosten verbunden ist.

Bei einem Vorwinter ohne Schnee war die Tourenplanung für unseren Referenten für das Tourenwesen Robert Mayer nicht einfach. Er stellt aber auch erfreut fest, dass die Nachfrage nach Ski- und Schneeschuhtouren anhält. Zur Aus- und Weiterbildung von Tourenführern wurden 9 Tourenwochenenden im Schwarzwald und Alpenraum durchgeführt.

Für unser Bezirks-Kampfrichterteam um Referent Dieter Kussmaul war der schlechte Vorwinter, wie bei den Sportwarten der veranstaltenden Vereine, ein Thema. Unser Hilferuf nach jüngeren Kampfrichtern hat sich gelohnt. Danke!

Am Ende meines Jahresberichts möchte ich es nicht versäumen allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Vereinen und Abteilungen des Bezirks Dank zuzusagen für ihre oft nicht leichte Arbeit und ihr Engagement. Mein Dank gilt allen Mitgliedern des Bezirksausschusses, vor allen Dingen unserer Finanzreferentin Susanne Knöfel und ihrer Assistentin Anja Reiser, denn die Abrechnungen der vielen Bezirksmaßnahmen erfordern einen enormen Zeitaufwand. Beim SSV-Präsidium und der SSV-Geschäftsstelle bedanke ich mich für die Unterstützung und die oft nicht einfachen Diskussionen bei unterschiedlicher Interessenlage, aber immer zum Wohle des Schneesports.



Bezirk Südwestalb
**Weichenstellungen,
aber keine Entgleisungen**

Walter Happle, Bezirksvorsitzender

wenn alle am selben Strang ziehen, selbst wenn im Präsidium dem einen oder anderen die Meinung oder Entscheidung eines Mitgliedes nicht gefällt, aber es dem Großen und Ganzen dienen soll. Jetzt sind von allen kluge Weichenstellungen im Verbandsgefüge gefragt, aber keine Entgleisungen!

Der Wettergott und Frau Holle machten es diese Saison allen Schneesportlern in unseren Breiten besonders schwer. Dabei mussten viele geplante Veranstaltungen auf der Alb abgesagt und im Gebirge durchgeführt werden. Am Stützpunkt Albstadt waren nur zwei Tage Training möglich, denn es fehlte ausreichend Schnee.

Trotz allem haben unsere Athleten über alle Sparten hinweg die Farben der Vereine und des Bezirkes sehr gut vertreten und repräsentiert. Dabei darf sogar von einer der besten Saisonen im Bezirk / Verband gesprochen werden. Von der Basis über SSV, SBW, DSV, Weltcuprennen, den Olympischen Jugendwinterspielen im norwegischen Lillehammer, den Nordischen Juniorenweltmeisterschaften im rumänischen Rasnow usw. glänzten sie. Diese starken Leistungen kommen nicht von ungefähr, sondern durch Kampfgeist und eisernem Willen, wofür ich noch einmal meinen herzlichsten Glückwunsch an alle Beteiligten ausspreche.

Zwischenzeitlich wurden wichtige Weichenstellungen eingeleitet, die sich auch auf die Bezirke auswirken. Für die von der Leistungssport GmbH vorgelegte Fortschreibung der Sportkonzeption Baden-Württemberg wurde durch das SSV-Präsidium eine konsensfähige Alternative erstellt. Die Verantwortung über die Regionen bleibt beim SSV, der SSV bleibt direkter Ansprechpartner für die Vereine, die ehrenamtliche Verantwortung und Mitbestimmung bleibt weiter erhalten, das hauptamtliche Trainerpersonal wird bei der Leistungssport GmbH angestellt und die Schülerkader werden zusammengefasst und durch die Leistungssport GmbH geführt. „Da künftig weniger Nachwuchs zu erwarten ist, tragen wir somit den erhöhten Erfordernissen an eine noch mehr zielgerichtete Nachwuchsarbeit Rechnung und stärken zugleich das Miteinander mit unseren Vereinen“, hat SSV-Präsident Heiner Dangel zu Beginn des neuen Jahres unter Überschrift „Der SSV stellt sich der Zukunft“ in Skisprache geschrieben. „Die Stärke des Verbandes besteht in seiner Geschlossenheit“. Diese Werte forderte er bei der Sitzung des Hauptausschusses am 13. April dieses Jahres ein. Beraten und diskutiert wurden bei dieser Sitzung die Aufgaben und Ziele des Verbandes im Hinblick auf die anstehenden Neuwahlen im Präsidium beim Verbandstag am 15. Oktober in Mahlstetten. Dort soll die neue Regionalstruktur des Verbandes mit der Reduzierung der Bezirke von bisher sieben auf vier und eine neue Satzung verabschiedet werden.

In den Jahrzehnten seines Bestehens haben der SSV, die Bezirke und alle seine Organe gute, erfolgreiche Arbeit geleistet. Diese Arbeit kann weiterhin nur funktionieren,

Hinweis: Von den Bezirken Mittlere Alb und Ostalb lagen zu Redaktionsschluss keine aktuellen Berichte vor.



SSV-Geschäftsstelle Aufgabenfülle wurde neu geordnet

Jörg Stadelmaier,
Geschäftsführer

Verbandsverwaltung ist auch Datenverwaltung

Bereits in der Antike wurden Techniken zur effizienten Bewältigung von Verwaltungsaufgaben entwickelt. Beispiele sind der Kerbstock, Keilschriften und Tontafeln. Die weitere Verfeinerung führte zu Dokumenten die durch Arbeitsanweisungen in vorgeschriebener Weise tabellarisch z.B. in Karteikästen erfasst wurden. Mitte der 50er Jahre begann das elektronische Zeitalter. Es dauerte aber noch bis in die 80er Jahre als es mit den Personal Computern möglich war größere Datenmengen zu verarbeiten. Bis PCs in die Verbandsverwaltung Einzug hielten vergingen nochmals einige Jahre. 1993 führte der SSV das Datenbank- und Textverarbeitungsprogramm F&A (Frage & Antwort) ein. Herausragende Merkmale der Software waren die damals vielen Importschnittstellen und vor allem die leichte Gestaltung von Abfragen. Nachdem das System ab 1996 nicht mehr weiterentwickelt wurde beschloss der SSV 2004 die für den Württembergischen Fußballverband entwickelte Software GeOrg (Geschäftsstellen Organisation) einzusetzen. Damit konnte der SSV Personen, Vereine, Lehrgänge, Lizenzen, Startpässe, Ehrungen und den Mitgliederbestand verwalten. GeOrg wurde 2008 von Phoenix I abgelöst bevor dann mit dem internetbasierten, rollen- und rechtegesteuerten Phoenix II 2015 die aktuelle Stufe der Verbandsverwaltung erreicht wurde. Damit wurden Personenaccount und Vereinsaccount ermöglicht. Personen können auf ihre Daten zugreifen und Vereinsmitarbeiter auf die Vereinsdaten und die ihrer Mitglieder. Das parallele führen von Listen z.B. über Lizenzen und deren Gültigkeiten gehört damit der Vergangenheit an.

Parallelentwicklungen erfordern Datenaustausch

Parallel zum SSV entwickelten auch die Dachverbände DOSB, LSV, WLSB und DSV ihre Verwaltungssoftware entsprechend ihren Bedürfnissen. Kein Wunder also, dass Daten mehrfach erfasst und gespeichert werden. Je mehr Daten dies betrifft, umso ärgerlicher ist es für die ehrenamtlichen, aber auch für die hauptamtlichen Mitarbeiter. Die Lösung heißt Datenaustausch, der in beide Richtungen erfolgen sollte. Die Verantwortlichen beim SSV lassen keine Gelegenheit ungenutzt dieses Thema bei den Dachverbänden anzusprechen. Es sollte doch heutzutage möglich sein, dass nach einem beim SSV besuchten Lehrgang die Daten beim DSV abgestellt werden (DSV-Card-Service) der dann die Daten an den DOSB weiterleitet (DOSB Trainer Lizenz) und von dort die notwendigen Daten an den WLSB (ÜL-Zuschuss) gehen. Da-

mit wäre der Kreis geschlossen und keinem Verein würden künftig Zuschussmittel entgehen. Ganz abgesehen davon, dass bei einem gegenseitigen Datenaustausch alle Datenbanken auf dem gleichen Stand wären und im Personenaccount die richtigen und aktuellen Daten angezeigt werden. Wir geben die Hoffnung nicht auf, dass diese seit 10 Jahren vorhandene Vision noch in diesem Jahrzehnt Wirklichkeit wird. Die in den letzten Jahren vorgelegte Geschwindigkeit in der Weiterentwicklung der Informationstechnologie unterstützt unsere Hoffnung.

Sitzungen

Im zweiten Halbjahr 2015 fanden 5 Präsidiumssitzungen und eine Verbandshauptausschusssitzung statt. Für die Themen Leitbild, Präventions- und Schutzkonzept sowie Verbandsstruktur und Satzung wurden Arbeitsgruppen gebildet. In mehreren Sitzungen wurde die Intensivierung der Kooperation der Skiverbände Baden-Württembergs und die Schneesportkonzeption Baden-Württemberg diskutiert. Das Präsidium beschließt die von der Geschäftsstelle erarbeitete alternative Schneesportkonzeption und gibt den Vertretern im Beirat der SBW Leistungssport GmbH das Mandat diese Konzeption vorzustellen und zur Beschlussfähigkeit hin weiterzuentwickeln. Ab Dezember 2015 beschäftigt sich das Präsidium intensiv mit der zukünftigen Zusammensetzung des Gremiums. Im Berichtszeitraum 2016 fanden drei Präsidiumssitzungen und zwei Verbandshauptausschusssitzungen statt. Dabei standen die Struktur- und Personalfragen im Vordergrund.

Mitgliederstatistik

Unverändert ist die Tendenz der rückgängigen Mitgliederzahlen. Dennoch bleibt der SSV der viertgrößte Sportfachverband in Württemberg.

SSV-Mitgliederzahlen

gem. WLSB-Bestandsmeldung 2016 bzw. Beitragszahlung an SSV

Gesamte Mitgliederzahl

Bezirk	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Alb-Donau	5.646	5.831	6.022	6.061	5.812	5.800
Allg.-Oberschw.	15.313	15.383	15.718	15.824	15.934	16.091
Mittlere Alb	14.774	15.021	15.497	15.985	16.127	16.307
Ostalb	8.476	8.621	8.724	8.696	8.682	8.565
Schwarzwald	12.189	11.815	13.033	13.239	13.204	13.190
Stuttgart	24.987	24.754	24.999	25.292	26.081	26.408
Südwestalb	16.315	16.592	16.449	16.674	16.429	16.236
Gesamt	97.700	98.017	100.442	101.614	102.269	102.597

Vereine

Bezirk	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Alb-Donau	34	35	36	37	37	37
Allg.-Oberschw.	58	57	57	58	58	59
Mittlere Alb	69	70	71	73	76	76
Ostalb	36	36	36	36	36	37
Schwarzwald	55	56	56	56	56	56
Stuttgart	124	121	121	124	124	130
Südwestalb	59	60	61	60	61	61
Gesamt	435	435	438	442	448	456

It4sports GmbH

Zur Wahrung seiner Interessen in Bezug auf die Sportverbandsverwaltungssoftware Phoenix ist der SSV 2010 der it4sport GmbH beigetreten. Für das Ziel einer weiteren Professionalisierung hat die Firma die Tricept Informationssysteme AG als Technologie- und Entwicklungspartner gewonnen. Seit Dezember 2012 arbeitet die Geschäftsstelle mit Phoenix II. Mit Phoenix II können auch ehrenamtliche Vereinsmitarbeiter an jedem Ort und rund um die Uhr mit der zentralen Datenbank arbeiten.

SSV Homepage

Seit September 2015 sind die Bezirkshomepages, mit Ausnahme des Bezirkes Allgäu-Oberschwaben, ein Teil der SSV Homepage.

SBW Leistungssport gGmbH

Beherrschendes Thema im Beirat der SBW Leistungssport GmbH war die Übernahme der Schülerarbeit von den Landesskiverbänden. Diese verstärkte Zusammenarbeit ist aus leistungssportlichen Gesichtspunkten sinnvoll und aus demografischer Sicht notwendig. Insgesamt soll eine noch bessere Verzahnung zwischen der Arbeit im Verein, den Stützpunkten, den Landes- und den Bundeskadern erreicht werden. Die Umsetzung wurde wie folgt beschlossen:

Die hauptamtlichen Trainer werden in der SBW Leistungssport GmbH zusammengeführt. Die Landeskader Schüler werden von der SBW Leistungssport GmbH geführt. Der SSV stellt Verwaltungspersonal zur Verfügung. Die Finanzierung erfolgt über einen Betriebskostenzuschuss der Landesskiverbände. Die Stützpunkte und Vereine bleiben in der Hoheit der Landesskiverbände.

SSV Service GmbH - skippur

Damit die Verbandsfunktionäre und die Delegierten im Hinblick auf den Verbandstag 2016 bestens informiert sind erhalten sie ein Jahr lang ein Schnupperabo der skippur. Mit dieser Aktion soll auch auf das Verbandsmagazin aufmerksam gemacht und dauerhaft Leser gewonnen werden.

SSV Schönblickstiftung

Trotz schwieriger Situation an den Finanzmärkten schafft es die SSV Schönblickstiftung eine passable Rendite zu erwirtschaften. Seit Beginn der Stiftung wurden über 63.000 € für Projekte zur Verfügung gestellt.

Team Geschäftsstelle

Mit Unterstützung eines externen Beraters wurden die Aufgaben und Zuständigkeiten der Geschäftsstellenmitarbeiter neu geordnet.

Gremien

Der SSV ist durch Präsident Heiner Dangel im WLSB Vorstand vertreten. Außerdem ist er Mitglied im WLSB „Arbeitskreis der Mitgliedsverbände“.

Im DSV ist er Mitglied der Konferenz der Landesskiverbände, im Finanzausschuss, im Anti-Doping-Ausschuss,

im Arbeitskreis Sportentwicklung und im Aufsichtsrat der DSV Verwaltungs-GmbH. Er ist im Beirat der SBW Leistungssport GmbH und im Sporthilfe e.V. (Sportklinik Canstatt, die eine Kooperation mit dem SSV unterhält.).

Günter Schempp war bis April 2016 Beirat in der SBW Leistungssport GmbH.

Jochen Müller vertritt den SSV im WLSB Ausschuss „Bildung und Schulsport“ und in der DSV Breitensportführung.

SSVler beim DSV

Dr. Franz Steinle (Präsident)

Norbert Mendyk (Vors. Ausschuss Wettkampfsport, Ref. Alpin)

Dr. Matthias Molt (Referent Schneesport an Schulen)

Hans-Peter Bopp (Beisitzer Rechtsausschuss)

Dirk Dietz (Jugendsprecher)

SSVler beim SVD

Janosch Endstrasser (Ausschuss Bildung).

Skiliga Baden-Württemberg

Zum dritten Mal wurde die Skiliga Baden-Württemberg mit 14 Teams durchgeführt.

Die jeweils besten 8 Teams aus Bayern und Baden-Württemberg qualifizierten sich für ein gemeinsames Finale. Ba-Wü Mannschaftsmeister 2016 wurde die Renngemeinschaft vom Stützpunkt Albstadt gefolgt von den Renngemeinschaften des Stützpunkt Ulm und des Bezirkes Allgäu-Oberschwaben

Das gemeinsame Deutschlandfinale wurde vom SSV am Oberjoch ausgerichtet und war eine sehr gelungene Veranstaltung. Deutscher Mannschaftsmeister 2016 wurde die Renngemeinschaft Stützpunkt Albstadt vor den Renngemeinschaften aus Ulm und Stuttgart

Die Teilnehmerzahlen bei den DSV Punkterennen in Ba-Wü blieben mit 896 Startern auf einem weiterhin hohen Niveau.

Projekt „Auf die Plätze, fertig... Ski!“

Im Projekt „Auf die Plätze, fertig...Ski!“ sind im Schwäbischen Skiverband wie im Vorjahr 14 Kooperationen Schule – Verein mit breitensportlicher Ausrichtung (Kat. C) erfasst. Auch an der Zahl der leistungssportlich ausgerichteten Kooperationen gab es keine Veränderung (Kat. B). Diese werden von den Vereinen DAV Ulm, SC Degenfeld, SV Baiersbronn, SC Enzklosterle und WSV Isny in Zusammenarbeit mit örtlichen Schulen durchgeführt.

Schneesportfestival 2016

Das Schneesportfestival der Schulen wurde zum 19. Mal waren am Oberjoch durchgeführt. Im Laufe der Jahre haben sich die Teilnehmerzahlen bei rund 2300 Schülern und 250 Lehrer eingependelt. Sportlicher Höhepunkt der Veranstaltung ist das Landesfinale Ski alpin im Schulwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“. Großen Aufforderungscharakter haben die Mitmachstationen, welche von

SSV-Vereinen, der SSV Skijugend und vielen weiteren ehrenamtlichen Helfern angeboten werden.

VR-Talentiade Ski 2015

Im Jahr 2015 nahmen bei insgesamt 29 VR-Talentiade Veranstaltungen in den Disziplinen Ski alpin, Langlauf, NK/SS und Biathlon rund 2000 Teilnehmer an der VR-Talentiade Ski teil. Für sehr gute Organisation und Öffentlichkeitsarbeit wurde der SSV für die VR-Talentiade 2015 vom bvgw ein weiteres Mal ausgezeichnet.

Ski-Inline 2015

Mit 6 Rennen zum Baden-Württembergischen Inline-Slalom Cup 2015 konnte eine attraktive Rennserie auf die Beine gestellt werden.

Auf Bundesebene sind die Landesskiverbände SSV, SVS, SVS-N, BSV, HSV und WSV seit Ende 2013 zu einer ArGe Ski-Inline zusammengeschlossen. Die ArGe organisiert u.a. den DSV Ski-Inline Cup.

Aus- und Fortbildungslehrgänge

In über 130 Verbands- und ca. 120 Bezirkslehrgängen betreute die SSV-Geschäftsstelle im Breitensport ca. 2500 Lehrgangsteilnehmer. Während für die Bezirkslehrgänge das Teilnehmermanagement als Serviceleistung im Vordergrund steht wird bei den Verbandslehrgängen die komplette Vor- und Nachbereitung der Lehrgangsmaßnahmen von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle gestemmt.

Verbesserungen Lehrgangsadministration

Erstmals in der Saison 2015/16 wurden die Bezirks- und Verbandslehrgänge hinsichtlich der finanziellen Abwicklung gleich geschaltet und somit einheitlichen Standards unterzogen. Der Vorteil wird für die Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer greifbar, indem sie bei den Bezirkslehrgängen nur noch die Anzahlung vor dem Lehrgang und die restliche Lehrgangsgebühr erst nach dem Lehrgang abgebucht bekommen.

DSV- und SSV-Skischulen

Mit über 120 DSV-Skischulen und fast 20 Schwäbischen Skischulen ist der SSV Spitzenreiter innerhalb des DSV. Die Betreuung der Skischulen durch das Referat und die Geschäftsstelle ist möglicherweise einer der Erfolgsfaktoren für dieses überzeugende Votum zur DSV- bzw. SSV-Skischule.

Lehrteam-Schulungen

Die Lehrteam-Schulungen wurden in gewohnter Manier administrativ durch die Geschäftsstellen-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter betreut. Besonders die unkomplizierte Online-Anmeldung bringt seitens der Lehrteams wie auch der Geschäftsstelle Entlastung. Zudem wird dadurch die Dokumentation der jährlichen Qualifizierungsmaßnahmen nach den Vorgaben der DSV-Ausbildungskonzeption sicher gestellt.

Schulung und Integration Lehrteam-Nachwuchs

In Kooperation mit den jeweiligen Teamchefs wurden die Nachwuchskräfte der Lehrteams sehr frühzeitig in das Lehrgangsgeschehen integriert. So konnten die Nachwuchs-Lehrteamer in zahlreichen Praxis- und Schneelehrgängen unter realen Bedingungen Erfahrung als Ausbilderin bzw. Ausbilder sammeln, um dann nahtlos in das Ausbildungsgeschehen in verantwortlicher Position einzusteigen. Der erhöhte administrative Aufwand seitens der Lehrgangsverwaltung zahlt sich somit durch eine schnelle Integration ins Lehrteam aus.

Lehrgangsleiter-Meeting

Zur Saisonvorbereitung wurde unter der Leitung des Bereiches Bildung und Breitensport der SSV-Geschäftsstelle das Lehrgangsleiter-Meeting durchgeführt. Ziel des Abends ist besonders die aufwändigen Schneelehrgänge bestmöglich vorzubereiten und sowohl inhaltlich als auch hinsichtlich der Besonderheiten jedes Lehrgangsortes abzustimmen.

Einkleidung Lehrteams

Mit Beginn der Saison 2016/17 erhalten alle SSV-Lehrteams neue Bekleidung sowie Ausrüstungsgegenstände. Die Vorbereitung, Auswahl, Kalkulation, Bestellabwicklung etc. wird zentral über die SSV-Geschäftsstelle gesteuert. Die Ausgabeveranstaltung findet im November 2016 statt und wird ebenso über die SSV-Geschäftsstelle organisiert.

Terminkalender Lehrwesen

Die SSV-Geschäftsstelle ist zentrale Anlaufstelle zur Koordination der Terminwünsche der Bezirke wie auch der jeweiligen Disziplinen. In enger Abstimmung aller Beteiligten entsteht der Terminkalender „aus- und fortbildung“ und in einem nächsten Schritt die Online-Ausgabe der Lehrgänge für die SSV-Homepage.

Bildungszeitgesetz

Seit dem 01.01.2016 kann Bildungszeit auch für Aus- und Fortbildungen im organisierten Sport beantragt werden. Mit der Anerkennung des WLSB als Bildungseinrichtung im Sinne des Bildungszeitgesetzes Baden-Württemberg kann somit auch für die SSV-Lehrgänge unter dem Dach der Kooperation mit dem WLSB Bildungszeit im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben in Anspruch genommen werden. Die Vorbereitungen zur Umsetzung im SSV laufen im Sommer 2016 über die SSV-Geschäftsstelle und sollen bis zum Beginn der Saison 2016/17 weitestgehend abgeschlossen werden.

Umgestaltung Geschäftsstellen-Räume

Die räumliche Aufteilung der Geschäftsstelle wurde zu Saisonende den veränderten Bedürfnissen angepasst und die Einrichtung auf die Abläufe abgestimmt. Künftig werden die MitarbeiterInnen der SBW-Leistungssport gGmbH häufiger in Stuttgart vor Ort sein.

Die Schwäbischen Meister/innen 2015/2016

Ski nordisch

Skilanglauf Einzel

Schüler Lina Gold, SC Heubach-Bartholomä
Nico Fehleisen, SC Heubach-Barth.

Jugend Hannah Ellgass, SV Eglöfs
Rico Luz, SV Baiersbronn

Aktiv Jana Klaiber, SC Enzklosterle
Christian Winker, SSV Spaichingen

Teamsprint

Schüler Liz Pannach, Silva Waidelich
SC Enzklosterle
Jakob Fischer, Jan Mayer
WSV Isny

Jugend Annika Theoboldt, Julia Metzler
SG Niederwangen
Björn Haag, Felix Klaiber
SC Enzklosterle

Aktiv Svenja Eberhardt, Carina Eberhardt
SV Freudenstadt
Christian Winker, Florian Winker
SSV Spaichingen

Skisprung

Schüler Lea Züfle, SV Baiersbronn
Jan Andersen, SC Königsbronn /
Finn Braun, SV Baiersbronn

Jugend/Aktiv Cassandra Kremer, WSV Isny
Thomas Zössmayer, VfL Pfullingen

Nordische Kombination

Schüler Johannes Fischer, SV Baiersbronn

Jugend/ Aktiv Thomas Zössmayer, VfL Pfullingen

Biathlon

ausgefallen

Ski alpin

Riesenslalom

Schüler Paulina Schlosser, SC Kreenheist.
Jakob Schlosser, SC Kreenheist.

Jugend Alisa Engelmann, SC Kressbronn
Leon Kucera, SV Ravensburg

Aktiv Laura Zehle, SC Buchhorn
Philipp Gassner, SV Neuenbürg

Slalom

Schüler Paulina Schlosser, SC Kreenheinst.
Maximilian Haußmann, TSG Reutl.

Jugend Bianca Kühn, SAG Göppingen
Nico Müller, SC Truchteltingen

Aktiv Laura Zehle, SC Buchhorn
Jens Haller, DAV Ulm

Die Meisterinnen und Meister

Alb-Donau

Torlauf

Schüler

Alexandra Heeger, TSV Bad Urach
Jonas Betz, SF Dottingen

Jugend

Linus Reulein, Alpin-Club Ulm
Hannah Ruess, DAV Ulm

Aktiv

Thomas Buck SC Gerhausen

Riesentorlauf

Schüler

Alexandra Heeger, TSV Bad Urach
Ramon Seifert, DAV Ulm

Jugend

Christine Walter, SF Dottingen
Linus Reulein, Alpin-Club Ulm

Aktiv

Sabine Speidel, Alpin-Club Ulm
Simon Föhner, Skiteam Laichinger Alb

Langlauf

Staffel

Schülerinnen:

Lena Mettang / Lisa-Marie Ruopp
WSV Mehrstetten

Schüler:

Marlon Reutlinger / Jonas Schwenk
SZ Römerstein

Frauen:

Katja Mettang / Isabell Mettang
SV Bremelau

Männer:

Michael Mettang / Markus Allgaier
WSV Mehrstetten

Allgäu-Oberschwaben

Torlauf

Schüler

Annkathrin Bengel, SBZ Bad Waldsee
Linus Hinz, SV Falken Wangen

Jugend

Theresa Heckeke, TG Biberach
Noah Sittel, SC Schnetzenhausen

Aktiv

Laura Durach, WSV Isny
Ulrich Heinfling, WSV Isny

Riesentorlauf

Schüler

Annkathrin Bengel, SBZ Bad Waldsee
Luca Schattmeier, SV Falken Wangen

Jugend

Theresa Heckeke, TG Biberach
Noah Sittel, SC Schnetzenhausen

Aktiv

Amelie Kurz, SC Kressbronn
Ulrich Heinfling, WSV Isny

Mannschaft

TG Biberach

Langlauf

Schüler U 12

Marie Schwegler, WSV Isny
Jakob Moch, WSV Isny

Schüler U 16

Annika Theobald, SG Niederwangen
Tobias Horelt, SG Niederwangen

Jugend

Julia Metzler, SG Niederwangen
Erich Gozebina, SZ Leutkirch

Aktiv

Annette Ammann, SZ Leutkirch
Christian Völz, SZ Leutkirch

Mittlere Alb

keine Meldung

Ostalb

Torlauf

Schüler

Lena Poniwass, SC Gerstetten
Henri Dickenherr, TV Mögglingen

Jugend

Nick Denecke, TV Mögglingen

Aktiv

Moritz Wolf, SC Heidenheim

Riesentorlauf

Schüler

Kim Klotzbücher, TV Mögglingen
Henry Dickenherr, TV Mögglingen

Jugend

Dominque Rau, SC Gerstetten
Nick Denecke, TV Mögglingen

Aktiv

Moritz Wolf, SC Heidenheim

Langlauf

ausgefallen

Schwarzwald

Alpin

ausgefallen

Langlauf

Schüler U 14

Lea Nechwatal, WSV Schömberg
Tim Nechwatal, WSV Schömberg

Schüler U 16

Anna Ohngemach, SZ Calmbach
Julian Sahrer, SV Baiersbronn

Jugend

Linda Fahrner, SV Baiersbronn
Felix Klaiber, SV Baiersbronn

Aktiv

Jana Klaiber, SC Enzklösterle
Julian Geißler, SC Enzklösterle

der SSV-Bezirke 2015/2016

Stuttgart-Unterland

Torlauf

Schüler U8

Patricia Mezger, SZ Ludwigsburg
Ben Schreiber, SZ Schwieberdingen

Schüler U10

Gwen Otto, TSV Musberg
Felix Luginsland, SZ Ludwigsburg

Schüler U12

Larissa Mezger, SZ Ludwigsburg
Pit Richter, Ski Hohenacker

Schüler U14 und Bezirksmeisterin W

Kim Bergmann, SZ Schwieberdingen
Yannik Scholl, SZ Ludwigsburg

Schüler U16 und Bezirksmeister M

Vanessa Fürnhaber, SK Stuttgart
Manuel Probst, SZ Schwieberdingen

Aktiv

Nicole Fetzer, TSV Musberg
Luca Richter, Ski Hohenacke

Riesentorlauf

Schüler U8

Patricia Mezger, SZ Ludwigsburg
Ben Schreiber, SZ Schwieberdingen

Schüler U10

Gwen Otto, TSV Musberg
David Pujic, SZ Ludwigsburg

Schüler U12

Larissa Mezger, SZ Ludwigsburg
Pit Richter, Ski Hohenacker

Schüler U14

Luisa Scherrbacher, SZ Schwieberdingen
Yannik Scholl, SZ Ludwigsburg

Schüler U16 und Bezirksmeister

Larissa Götz, SZ Ludwigsburg
Malte Lemke, SZ Schwieberdingen

Jugend

Anna Festag, SZ Markgröningen
Luca Weik, TSG Backnang

Aktiv

Jennifer Hasler, SKI Hohenacker
David Hasler, SC Hohenacker

Mannschaftsmeisterschaft

Schülerinnen

SZ Schwieberdingen

Schüler

SZ Ludwigsburg

Damen

SZ Ludwigsburg

Herren

SC Hohenacker

Langlauf

Schüler U12

Julius Hoffmann, TSG Backnang

Schüler U14

Charlotte Hoffmann, TSG Backnang

Marco Werder, TSG Backnang

Schüler U16

Lisa Lanzel, TSG Backnang
Gregor Bayon, TSG Backnang

Jugend U18

Nicole Scheu, TSG Backnang
Timo Scheu, TSG Backnang

Jugend U20

Patrick Werder, TSG Backnang

Altersklasse

Raili Werder, TSG Backnang
Rainer Kaupp, TSG Backnang

Südwestalb

Torlauf

Schüler U8

Simon Epp, SC Steinlach

Schüler U12

Johanna Kärcher, TSG Reutlingen
Cedric Heusel, TSG Reutlingen

Schüler U16

Lisa Schmidt, TSG Reutlingen
Timo Bolkart, WSV Ebingen

Jugend

Elea Börsig TG Tuttlingen
Niklas Bitzer, WSV Tailfingen

Aktiv

Markus Baisch, TSG Reutlingen

Altersklasse

Stefan Beuter, TSG Reutlingen

Riesentorlauf

Schüler U8

Loris Novotny, WSV Tailfingen
Keke Sickinger, SC Steinlach

Schüler U12

Johanna Kärcher, TSG Reutlingen
Ole Schmid, TSG Reutlingen

Schüler U16

Lisa Schmidt, TSG Reutlingen
Tobias Stopper, TSG Reutlingen

Jugend

Annkathrin Lucas, WSV Tailfingen
Dominik Sauter, SC Mahlstetten

Aktiv

Markus Baisch, TSG Reutlingen

Altersklasse

Peter Illig, TSG Reutlingen

SSV-Ehrennadel in Bronze

Stefan Allgaier, WSV Mehrstetten e.V.
 Bernd Banzhaf, SAG Göppingen e.V.
 Jochen Banzhaf, SAG Göppingen e.V.
 Gabriele Baumgärtner, SC Steinlach e.V.
 Rainer Baur, TV Mögglingen 1907 e.V.
 Frank Böttle, Snow Company Winterbach e.V.
 Benjamin Bücheler, SC Stetten a.k.M. e.V.
 Ulrich Buck, VfL Kirchheim e.V.
 Brigitte Butz, VfL Kirchheim e.V.
 Ulrich Daubenschütz, Skiclub Wiesensteig e.V.
 Carina Daum, SC Weilstetten-Lochen e.V.
 Sascha Daum, SC Weilstetten-Lochen e.V.
 Franz Dett, SC Weilstetten-Lochen e.V.
 Uwe Drendel, Ski-Zunft Korb e.V.
 Frank Erdle, TSV RSK Esslingen e.V.
 Steffen Faulhaber, SC Frittlingen e.V.
 Klaus Feurer, Ski-Zunft Korb e.V.
 Birgitta Fischer, Ski-Zunft Korb e.V.
 Ralf Greber, SC Frittlingen e.V.
 Gerhard Grillenberger, SG Niederwangen e.V.
 Axel Grüning, TV Neidlingen e.V.
 Tanja Guggenmos, DAV Ulm Skiabteilung e.V.
 Andreas Gulde, SC Steinlach e.V.
 Mathias Hänel, Ski-Club Plochingen e.V.
 Jens Haselbacher, SLZ Ludwigsburg e.V.
 Marc Hellerich, Ski-Zunft Korb e.V.
 Christine Hellwirth, Skiclub Wiesensteig e.V.
 Frank Hemminger, TSV RSK Esslingen e.V.
 Bernd Hengherr, SC Kreenheinstetten e.V.
 Verena Ielpo, Ski-Zunft Korb e.V.
 Stefan Jenewein, Skiclub Virngrund Eigenzell e.V.
 Timo Jürgens, SC Steinlach e.V.
 Andreas Karcher, WSV Schömborg e.V.
 Franz Kastl, SC Kreenheinstetten e.V.
 Karin Klaß, SC Stetten a.k.M. e.V.
 Fabian Klaus, VfL Nendingen Skiabt. e.V.
 Raphael Klaus, VfL Nendingen Skiabt. e.V.
 Matthias Kohler, SC Frittlingen e.V.
 Stefan Koppenberg, SC Kreenheinstetten e.V.
 Martin Kraft, Skiclub Aalen e.V.
 Thomas Lange, WSV Mehrstetten e.V.
 Björn Lippoth, Snow Company Winterbach e.V.
 Walter Lutz, TSV RSK Esslingen e.V.
 Johann Mehlstäubl, TV Neidlingen e.V.
 Willi Minet, Ski-Zunft Korb e.V.
 Oliver Müller, SC Kreenheinstetten e.V.
 Sabine Müller, TSV RSK Esslingen e.V.
 Thomas Negele, TSV RSK Esslingen e.V.
 Monika Reichmann, SG Niederwangen e.V.
 Stephan Reiser, SC Stetten a.k.M. e.V.
 Stefan Riexinger, Eichenkreuz Ski Württemberg e.V.
 Petra Rupp, Ski-Zunft Korb e.V.

Uwe Schaible, WSV Schömborg e.V.
 Roland Schiek, Ski-Zunft Korb e.V.
 Tobias Schilling, Sportverein Schemmerhofen e.V.
 Günter Schmid, DAV Ulm Skiabteilung e.V.
 Michael Schwarz, Eichenkreuz Ski Württemberg e.V.
 Wolfgang Siegle, Ski-Zunft Korb e.V.
 Jens Sommer, TSV Steinhaldenfeld e.V.
 Tristan Sperl, Snow Company Winterbach e.V.
 Uwe Stumpp, SC Frittlingen e.V.
 Doris Tauchmann, TSV RSK Esslingen e.V.
 Martin Tegtmeyer, SC Stetten a.k.M. e.V.
 Hans-Georg Tüchle, WSV Schömborg e.V.
 Jürgen Uhl, SC Frittlingen e.V.
 Marc-André Ulmer, Ski Club Linsenhofen e.V.
 Alex Volkert, WSV Schömborg e.V.
 Hans Wachter, Ski-Zunft Korb e.V.
 Rolf Welzer, SC Weilstetten-Lochen e.V.
 Nico Widmann, SC Weilstetten-Lochen e.V.
 Dieter Wilscher, DAV Ulm Skiabteilung e.V.
 Elvira Wilscher, DAV Ulm Skiabteilung e.V.

en Skiverband 2015/2016

SSV-Ehrennadel in Silber

Tanja Bauer, WSV Schömberg e.V.
 Dirk Brutsche, SC Rangendingen e.V.
 Wolfgang Butz, VfL Kirchheim e.V.
 Hugo Fecht, SC Kreenheinstetten e.V.
 Hans-Dieter Fischer, SC Kreenheinstetten e.V.
 Kurt Freitag, WSV Mehrstetten e.V.
 Ralf Gerber, Schneelaufverein Lenninger Tal e.V.
 Walter Happle, WSV Tailfingen e.V.
 Barbara Keller, Schneelaufverein Lenninger Tal e.V.
 Bastian Keller, Schneelaufverein Lenninger Tal e.V.
 Julia Keller, Schneelaufverein Lenninger Tal e.V.
 Simone Kerner, Schneelaufverein Lenninger Tal e.V.
 Welf Köhle, TSV RSK Esslingen e.V.
 Martina Kren, TSV RSK Esslingen e.V.
 Dieter Kusmaul, Skizunft Markgröningen e.V.
 Joachim Mehnert, Freestyle-Club Zollernalb e.V.
 Daniela Meschede, SVL Lenninger Tal e.V.
 Martin Natter, Sportgemeinde Niederwangen e.V.
 Katrin Pfeffer, TSV RSK Esslingen e.V.
 Carsten Poralla, SC Ammertal e.V.
 Klaus Roth, SC Frittlingen e.V.
 Martin Scherer, SC Oberndorf e.V.
 Sebastian Schleser, SVL Lenninger Tal e.V.
 Ewald Seifried, SC Frittlingen e.V.
 Alwin Stengel, SC Weilstetten-Lochen e.V.
 Michael Uhl, SC Frittlingen e.V.
 Rudi Vögele, SC Weilstetten-Lochen e.V.
 Edmund Vögtle, SC Stetten a.k.M. e.V.
 Stefan Weber, SC Seedorf e.V.
 Ulrike Wetschorek, Sportgemeinde Niederwangen e.V.
 Miriam Zeimet, WSV Schömberg e.V.

SSV-Ehrennadel in Gold

Günther Bauer, WSV Schömberg e.V.
 Monika Bauer, WSV Schömberg e.V.
 Christine Böhmler, VfL Pfullingen 1862 e.V.
 Heinrich Bohn, WSV Mehrstetten e.V.
 Christoph Conrad, DAV Pfullendorf Skiabt. e.V.
 Jürgen Döberin, SC Weilstetten-Lochen e.V.
 Claus Etzel, Schneelaufverein Lenninger Tal e.V.
 Frieder Michael Gerber, SVL Lenninger Tal e.V.
 Karl-Heinz Glasbrenner, WSV Mehrstetten e.V.
 Rudolf Hitzer, Schneelaufverein Lenninger Tal e.V.
 Jürgen Krumm, SZ Calmbach e.V.
 Hendrik Kuhn, Skiclub Wiesensteig e.V.
 Rolf Mettang, WSV Mehrstetten e.V.
 Bruno Panni, Schneelaufverein Lenninger Tal e.V.
 Berti Rieder, TV Vaihingen/Enz e.V.
 Stefan Riedle, Ski-Club Hechingen e.V.
 Peter Rösch, SC Frittlingen e.V.
 Willi Rudhart, WSV Isny e.V.
 Ulrich Schanz, SC Weilstetten-Lochen e.V.
 Kurt Vögele, SC Weilstetten-Lochen e.V.
 Armin Weiss, Freestyle-Club Zollernalb e.V.
 Peter Wenzler, SC Frittlingen e.V.
 Horst Widmann, SC Weilstetten-Lochen e.V.

SSV-Ehrenbrief

Otto Beilharz, SC Weilstetten-Lochen e.V.

Bundesstern

Willi Mettang, WSV Mehrstetten e.V.

Ausbildung **1 Mio.** Trainerinnen und
freiwillig engagiert Übungsleiter

8,8 Mio. Engagierte

Leistungssport lebenslang Übungsleiterinnen

Breitensport **730** unterschiedliche
Ausbildungsgänge

BILDUNG IM SPORT

Gesundheitssport ehrenamtlich **Trainer**

Jugendleiter nebenberuflich

580.000 gültige Management

Fortbildung **DOSB-Lizenzen**

hauptberuflich Weiterbildung

Vereinsmanagerinnen

ganzheitlich **45.000** neue Lizenzen
Jugendarbeit jährlich